

Hausmessen Nachlese/Vorschau

Schick in Ulm: Gleicher Standort, neue Leitung

Am 18. Juli präsentierte sich die Ulmer Firma Schick stone & more an einem Tag der offenen Tür unter neuer Leitung. Das 15 Mitarbeiter starke Unternehmen wird seit Jahresbeginn vom Ulmer Wasserstrahl- und Küchenspezialisten BeBeTe geführt (s. Naturstein 5/2009, S. 134 oder Heftarchiv unter www.natursteinonline.com). Zusammen mit David Torrano von Schick haben BeBeTe-GF Walter Goller und Gezim Berisha, die neuen Inhaber der Ulmer Traditionsfirma, den Materialbestand von schick & more aufgenommen und neu geordnet. Zur Hausmesse präsentierten sie u. a. exklusive Unmaßplatten und Fliesen (viel Azul Macaubas, dazu Azul Imperial, Azul Aran, Thassos, italienische Kalkstein- und Marmorarten, dunkle Gesteinsarten aus China etc. sowie Altbestände von CaesarStone), Bodenplatten aus brasilianischem Schiefer, Porphyrlplatten mit geblitzten



Die neuen Inhaber Walter Goller und Gezim Berisha mit David Torrano (v. r. n. l.)

Kanten, Dreiecke und Mosaikwürfel (von 1x1 bis 6x6 cm) sowie Mosaikstücke (2, 3 und 4 cm sowie 5 bis 12 cm), Massivteile aus China, steinerne Schirmständer und vieles mehr. Künftig will man für Kunden produzieren, aber auch Handelsware vorhalten, insbesondere aus Indien (auch Auslieferung mit eigenem LKW). Neben Steinmetzen beliefert man Möbelhäuser, Küchenstudios und Privatkunden.

Bärbel Holländer

Schick stone & more
Ringstraße 25
89081 Ulm/Lehr
Tel.: 0731/967090
Fax: 0731/610786
www.marmor-schick.de
www.bebete.de

Vier auf einen Streich

In Nohra bei Weimar startete vom 4. bis 6. September die erste der insgesamt vier Hausmessen, die die Lithos AG dieses Jahr in ihren vier Niederlassungen veranstaltet. Die weiteren finden am Firmensitz in Unna (11. bis 13. September), in Lampertheim bei Mannheim (18. bis 20. September) und in Winsen bei Hamburg (25. bis 27. September) statt. Der Großhändler für griechischen Naturstein mit einem Schwerpunkt im Grabmalbereich zeigt auf den Hausmessen mit »Lithos Exklusiv« eine limitierte Serie von Grabmalen in

Grabmale als künstlerische Einzelstücke



Form von künstlerischen Einzelstücken. Sie sind in Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Robert Simon aus Aachen entstanden. Die Steine mit Namen wie »Der Weg«, »Segel«, »Raum und Zeit«, »Abschied« und »Der Felsen« sollen Hinterbliebenen einen stärkeren emotionalen Kontakt zum Verstorbenen eröffnen. Lithos reagiert damit auf die zunehmende Nachfrage nach individualisierten Grabmalen.

Für ihre mehr als 1800 deutschen Kunden hält Lithos über 10 000 Grabmale in vielen verschiedenen Designvarianten und Steinsorten bereit.

Lithos AG
Max-Planck-Straße 21
59423 Unna
Tel.: 02303/98690-0
Fax: 02303/98690-34
mail@lithosmarmor.de
www.lithosmarmor.de

Firmen und Produkte

Viele mögen's schokobraun

Um besser auf die verstärkte Nachfrage nach schokobraunen Materialien reagieren zu können, hat die Firma Cereser mit Sitz in Rivoli (Verona) ihr Lager mit Natursteinen in Brauntönen erweitert. Braune Farbtöne werden gerne in der Küchengestaltung sowie im Badbereich in Kombination mit uni-beigen Farbtönen angewendet, so das Unternehmen. Insbesondere das Material Baltic Blue aus Brasilien kommt mit satinierten Oberfläche bei Kunden sehr gut an, hat man bei Cereser beobachtet. Andere Materialien mit erdigen Farbtönen sind Café Brasil, Tan Brown, Breccia Imperiale, Brown Chocolate, Majestic Brown, Brown Storm oder Emperador Brown. Zu sehen sind diese Steine auf der Website von Cereser. Muster können kurzfristig versendet werden. Eine Gelegenheit, die Firma und ihre Steine



Baltic Blue aus Brasilien

persönlich zu besichtigen, bietet sich vom 30. September bis 3. Oktober während der Marmomacc in Verona. Cereser wird auf der Messe vertreten sein und einen kostenlosen Transfer zum Werk anbieten.

Cereser Marmi SpA
Via Dell' Industria 12
I-37010 Rivoli Veronese
Tel.: 0039/045/6284911
Fax: 0039/045/6269396
info@ceresermarmi.com
www.ceresermarmi.com

Marmomacc 2009:
Halle 6, Stand E6



Walter Goller im Gespräch mit einer Besucherin



Neue Waschtischpräsentation
Fotos: Bärbel Holländer

Zertifiziertes Partnersystem

Auf der diesjährigen Marmomacc in Verona wird die Firma Rossitis wieder auf dem Gemeinschaftsstand von CaesarStone vertreten sein. Als Ansprechpartner für Deutschland und Österreich wird sie die komplette CaesarStone®-Produktpalette vorstellen und die Kundenberatung übernehmen. »Ein Highlight der Messe wird die Präsentation unseres neuen, zertifizierten Partnersystems sein«, kündigt Dieter Drossel, Marketing-



Bad mit Boden und Wandteilen aus Conetto White Quartz von CaesarStone®

leiter bei Rossitis, an. Dazu gehört auch ein entsprechender Internetauftritt, auf dem erstmals die Verarbeiter von CaesarStone® transparent gemacht werden.

Rossitis GmbH Naturstein-Import
Stehfenstr. 59-61
59439 Holzwickede
Tel.: 02301/91332-0
Fax: 02301/91332-32
info@rossittis.de
www.rossittis.de



CaesarStone®-Messestand auf der Marmomacc 2008

Marmomacc 2009:
Halle 10, Stand F6, G6

Großes Zentrallager

Ein neues, großes Zentrallager mit frostsicherem Marmor und frostsicheren, ruhig strukturierten Kalksteinen in den Farben Weiß und Creme bietet das Unika Natursteinwerk im österreichischen Lengau. Gelagert sind die Materialien in Form von Unmaßplatten, Tranchen, Trockenmauersteinen und Riemchen. Darüber hinaus werden großformatige Natursteinfliesen

in 40er Bahnen mit 1,2 cm Stärke und pflegeleichter, rutschfester Oberfläche bevorratet. Steinmetzmeister Georg G. Platzer berät vor Ort und auf der Messe Marmomacc in Verona.

Unika Natursteinwerk GmbH
Bahnhofstraße 11
A-5211 Lengau
Tel.: 0043/7746/2061
Fax: 0043/7746/2065
info@natursteine.at
www.natursteine.at

Marmomacc 2009:
Halle 11, Stand C3



Massive Mauersteine aus frostsicherem Kalkstein

Für jeden Stein der richtige Schliff!
Segmente für CNC-gesteuerte Maschinen

Testen Sie unsere Serien für Natur- und Kunststein auf Ihren CNC-gesteuerten Maschinen!

Serie für Granit (Küchenarbeitsplatten)
Tencur L 8 100 mm

Das Spezialdesign hält das Wasser länger am Diamanten (optimale Kühlung, höhere Standzeit).

SF- oder Tomadobanschluss

Verschiedene Ausführungen: 90°, 45° und 60° (die 90°-Ausführung ist in verschiedenen Härten erhältlich)

Körnungsausführung: 100, 200, 500, 1000, 2000, 4000. Und als streifender Abschluss unsere Polierer Buff Back, Buff White und Rotary

Alternativangebot – die Tencur L8 mit acht Segmenten

Serie für Kunststein (Küchenarbeitsplatten)
Tencur ES L8 100 mm

SF- oder Tomadobanschluss

Mit Brandbohren ist jetzt Schliff!

Eine Spezialbohrung eliminiert dieses Hauptproblem bei der Bearbeitung von Kunststeinplatten.

Körnungsausführung: 200, 500, 1000, 2000 und 3000. Das Korn 100 ist optional erhältlich. Es wird kein Polierer benötigt!

Überzeugen Sie sich anhand eines Probeauftrages von der Qualität unserer Produkte! Wir würden uns freuen!

SARVA KEMPA EUROPE
Sie haben die Ideen, wir die Werkzeuge

SKE GmbH Diamantschleifwerkzeuge
Budzstraße 29
D-55615 Merxheim
Tel.: 9231/6621-0
Fax: 9231/667935
E-Mail: info@ske-diamantwerkzeuge.de
Internet: www.ske-diamantwerkzeuge.de

Bitte besuchen Sie uns auf der Marmomacc I-Verona, 30.9.–3.10.09

Schiefer-Marktführer

Auf der Stone+tec präsentierten sich die brasilianischen Schiefer-Marktführer »Micapel/Green-slate« und MAP (Mineracao Alto das Pedras Ltda.) auf dem Gemeinschaftsstand der »Abirochas« (Brazilian Association for Ornamental Stones Industry), während die dritte Marktgröße »Altivo Pedras« gesondert ausstellte. Für die stark exportabhängige brasilianische Schieferindustrie zahlt sich das wachsende Engagement auf dem kontinentaleuropäischen Markt aus (bei Micapel bereits 70 % des Absatzes), der ein solides Gegengewicht zu den noch sehr kritischen Entwicklungen in den USA und Großbritannien bildet. Neu mit eigenem Stand war die Firma ABV Slate vertreten, die nach eigenen Angaben bislang als wichtiger Lieferant im Inland aktiv war, bevor sie verstärkt nach Europa exportierte.

Dr. H. Wolfgang Wagner

Micapel Slate Mineracao Capao das Pedras Ltda.
Ria José Cipriano de Campos, 264
BR-35640-000 Pompéu, MG
Tel.: 0055/(0)37/35231555
Fax: 0055/(0)37/35231590
micapelmicapel.com.br
www.micapel.com



70 % des Absatzes erzielt Micapel auf dem kontinentaleuropäischen Markt.



Viel Besucherverkehr auf dem Stand von Altivo Pedras



Schiefer von MAP auf dem Gemeinschaftsstand der Abirochas

Green Slate Mining
Fazenda do Riachao
BR-35794-000 Felixlania, MG
Tel.: 0055/(0)31/21059150
Fax: 0055/(0)31/33350242
greenslate@greenslate.com.br
www.greenslate.com.br

Mineracao Alto das Pedras Ltda.
Fazenda Rio Preto, S/N
BR-35669-000 Papagaio, MG
Tel.: 0055/(0)37/3274-0800
Fax: 0055/(0)37/3274-1167
export@map-slate.com.br
www.map-slate.com.br

Altivo Pedras Ltda.
Rodovia MG 060, km 01
BR-35669-000 Papagaio
Tel.: 0055/(0)37/32741500
Fax: 0055/(0)37/32741550
vendas@altivopedras.com
www.altivopedras.ind.br

ABV Slate
Rua Concalves Dias
1922-Sala 703, Lourdes
BR-30140-091 Belo Horizonte
Tel./Fax: 0055/(0)3/32923550
oliver@abvslate.com.br
www.abvslate.com.br

Marmomacc 2009:
Green Slate Mining:
Halle 10, Stand 1-34 (Gemeinschaftsstand der Abirochas)
Altivo Pedras Ltda.:
Außenbereich C, Stand 101

Spanischer Granit

Die italienische Firma Inter-Pietre Sparber aus Bozen besitzt exklusive Vertriebsrechte für den spanischen Granit Luz de Compostela im mitteleuropäischen Raum. Das traditionell in Compostela verbaute Material wird von der Firma Stonehenge aus Turin abgebaut und kommt in Form von Rohplatten zu Inter-Pietre, wo diese geschliffen und poliert werden. Luz de Compostela ist in allen möglichen Oberflächenbearbeitungen erhältlich. Besonders ist seine feine Körnung und der feine Glimmer, der im Stein eingeschlossen ist. Außerdem vertreibt Inter-Pietre das Südtiroler Material Gölflaner Marmor vom Block bis zur Fliese. Inter-Pietre ist hauptsächlich auf dem Privatmarkt tätig - »gefertigt wird das, was der Kunde anfragt«, so Florian Sparber, einer der GF. »Schwerpunktmäßig produzieren wir aber Fertigarbeiten«, ergänzt sein Bruder Lukas, ebenfalls GF. Geschätzt



GF Florian Sparber (r.) und Benno Praxmarer (technische Abteilung) von Inter-Pietre Sparber mit dem Granit Luz de Compostela

wird das Unternehmen laut eigenen Angaben für seine Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und die kurzen Lieferzeiten.

Inter-Pietre Sparber Srl
Via Bruno Boozzi, 2/N
I-39100 Bolzano
Tel.: 0039/0471/204400
Fax: 0039/0471/204433
info@sparber.it
www.sparber.it

Marmomacc 2009:
Halle 6, Stand D7

Polieren und desinfizieren

Neue und bewährte Produkte präsentiert der Bauchemiehersteller Akemi auf der Marmomacc. Neu ist u. a. das flüssige High-Tech Poliermittel AKEMI® Liqui Polish, mit dem sich der Glanzgrad von Naturstein- und Kunststeinoberflächen erhöhen lässt. Es eignet sich für den maschinellen Einsatz und kann u. a. zum Polieren von Kanten, Abtropfflächen, Reliefs, Grabmalen und Fliesen eingesetzt werden. AKEMI® Liqui Polish gibt es in den Versionen »Granite« und »Marble«. Ersteres wird zur Politur von Gneis, Granit, Gabbro und anderen Hartgesteinen verwendet, zweiteres für Weichgesteine oder zementgebundenen Betonwerkstein. Beide Produkte sind in den Farben Weiß und Dunkelgrau erhältlich. Mit dem gelartigen, geruchsarmen Kleber COLOUR BOND auf der Basis von Polyesterharz lassen sich schnell und einfach un-



Poliermittel AKEMI® Liqui Polish

sichtbare Klebefugen herstellen. Die Kleber sind in vielen Farben in 10:1-Polyester-Kartuschen (250 ml) erhältlich - passend zu allen gängigen Engineered Stone-Sorten und einer Vielzahl von Natursteinen. AKEMI® COLOUR BOND eignet sich besonders für Gehrungsverklebungen und Aufdoppelungen. ▶

Hygiene pur

Für hygienische Reinlichkeit in öffentlich frequentierten Bereichen wie Schwimmbädern oder Saunen sorgen die neuen AKEMI®-Desinfektoren für Objekte und Flächen. Sie sind auf wässriger Basis und aldehydfrei hergestellt. Die beiden Produkte sind auf keramischen Belägen sowie Natur- und Kunststein anwendbar. Sie zeichnen sich durch einen angenehmen Geruch aus und sind ein wirksamer Schutz gegen Bakterien, Hefepilze und begrenzt gegen Viren, so die Firma. Der AKEMI® Flächen-Desinfektor ist ein wirksames Reinigungs- und Desinfektionskonzentrat für Böden und Wände, der AKEMI® Objekt-Desinfektor ein Spray zur Schnelldesinfektion von Gegenständen und Einrichtungen, die in direkten Körperkontakt kommen. Das Produkt kann auch auf empfindlichen Oberflächen aus Acryl- oder Plexiglas angewendet werden.

AKEMI chemisch technische
Spezialfabrik GmbH
Lechstr. 28
90451 Nürnberg
Tel.: 0911/642960
Fax: 0911 /644456
info@akemi.de
www.akemi.com

Marmomacc 2009:
Halle 7, Stand E10

Schutz und Pflege für Quarz-Komposit

Die Firma Möller-Chemie hat ihr Quarz-Komposit-Programm um zwei Produkte erweitert. Speziell für die Unterhaltsreinigung und Pflege von Bodenflächen wurde HMK® P11 Quarz-Komposit Pflegereiniger konzipiert. Die hochaktive Wirkstoffkombination ermöglicht eine gründliche und trotzdem schonende Reinigung der Oberflächen, so das Unternehmen. Verschmutzungen ließen sich mit dem Produkt mühelos entfernen. Ergebnis sei eine strahlende, streifenfreie Oberfläche. Als ökologische Alternative zu den am Markt befindlichen Schutzimprägnierungen auf Lösungsmittelbasis hat Möller-Chemie die Schutzbehandlung HMK® S46W Quarz-Komposit Fleckschutz -wassergelöst- entwickelt. Der Fleckschutz vermin-

dert die Aufnahme von Wasser, Schmutz, Öl und Fett. Bei Wand- und Bodenbelägen wird die Schutzbehandlung vor Ort aufgebracht.

Für Kleinflächen gibt es den neuen Fleckschutz zusammen mit dem HMK® R85 Quarz-Komposit Intensivreiniger und dem HMK® P5 Quarz-Komposit Pflegespray auch im 1/4-Litergebinde als HMK® M 565 W Quarz-Komposit Pflege-Set -wassergelöst-.

Möller-Chemie
Steinpflegemittel GmbH
Ziegelalstraße 2
93346 Ihrlerstein
Tel.: 09441/17694-0
Fax: 09441/17694-99
info@moellerstonecare.eu
www.moeller-chemie.de

Marmomacc 2009:
Halle 7, Stand D11



Das HMK® M 565 W
Quarz-Komposit Pflege-Set
-wassergelöst-

Automatisch antikisieren

Flexible und schnelle Komplettlösungen zur Oberflächenbearbeitung ihrer Produkte bietet die Firma Rösler Natursteinverarbeitung und -händlern. Mit einer besonderen Verfahrenstechnik werden die Steine auf »alt«

getrimmt, kantenverrundet oder geglättet. Dabei werden für nahezu alle Natursteinmaterialien optimale Ergebnisse erzielt, so das Unternehmen. Anwenden bringt die automatisierte Form der Steinbearbeitung Vorteile in

Bezug auf Handling, Qualität und Gleichmäßigkeit. Darüber hinaus reduziert der Einsatz dieser Anlagen Kosten, die sonst für aufwendige Handarbeiten anfallen.

Rösler Oberflächentechnik GmbH
Vorstadt 1
96190 Untermerzbach
Tel.: 09533/924-802
Fax: 09533/924-300
b.mueller@rosler.com
www.rosler.com

Marmomacc 2009:
Halle und Stand bei Redaktions-
schluss noch nicht bekannt



Antikisierte
Pflastersteine

AKEMI®

COLOUR BOND

Die unsichtbare Klebefuge

COLOUR BOND sind vorgefärbte 2-K-Polyesterkleber in 10:1 Kartuschen zur schnellen, sicheren und wirtschaftlichen Herstellung unsichtbarer Klebefugen.

COLOUR BOND-Kartuschen sind sofort einsetzbar und passen genau zu den gängigen Engineered Stone (wie Caesarstone, Silestone, Zodiaq) und einer Vielzahl von Natursteinen.

Hervorragend geeignet für Gehrungsverklebungen, Aufdoppelungen und die V-Grooving-Technologie. Die sehr weiche Konsistenz stellt sicher, dass der Kleber in der Fuge hauchdünn verpresst werden kann.

AKEMI GmbH · Nürnberg
Telefon: +49(0)911/64 29 60
www.akemi.de



COLOUR BOND Farben



AKEMI®

Rostfrei Strahlen

Strahlmittel aus rostfreiem Edelstahl präsentiert die Vulkan Inox GmbH aus Hattingen zusammen mit der Abrasive Technology Srl aus Novi Ligure. Die Strahlmittel »Chronitak« und »Grittak« eignen sich speziell für die Bearbeitung von Natursteinoberflächen, v.a. weil sie nicht rosten. Beide Strahlmittel kann man sowohl in Druckluftstrahlanlagen als auch in Schleuderradmaschinen verwenden. Das kantige Edelstahlstrahlmittel »Grittak« ist auch als Schneidmedium in Sägegattern einsetzbar. Mit seiner Hilfe lassen sich empfindliche Marmor- oder Kalksteinsorten ohne Zusatz von Kalk zuschneiden. Darüber hinaus sei »Grittak« eine kostengünstige Alternative zu mineralischen Strahlmitteln, so der Hersteller.

Vulkan Inox GmbH
Gottwaldstr. 21
45525 Hattingen
Tel.: 02324/5616-0
Fax: 02324/53470
info@vulkan-inox.de
www.vulkan-inox.de

**Marmomacc 2009:
Halle 2, Stand 5**



Gestrahlte Granit-Oberfläche

KURZINFO IN EIGENER SACHE

Wir würden ja gerne...

... noch mehr Meldungen und Berichte in Naturstein veröffentlichen, aber wir folgen festen Vorgaben für das redaktionelle Volumen. Deshalb präsentieren wir Ihnen auf www.natursteinonline.com Beiträge, die wir aus Platzgründen nicht ins Heft bringen können. Klicken Sie rein! Außerdem sollten Sie unseren kostenlosen Newsletter bestellen. Sie erhalten dann alle zwei Wochen Zusatzinfos per Mail!

J.König und Partner

Auch auf der 44. Marmomacc wird die J. König GmbH & Co auf den Ständen ihrer Partner Gmm, Thibaut, Montresor, ADI, Integra und Manzelli präsent sein. Die Fachleute von König werden Interessenten und Kunden aus Deutschland informieren und beraten.

Manzelli

Manzelli zeigt Vakuumheber in verschiedenen Größen und mit unterschiedlichen technischen Ausstattungen. Neben den Vakuumhebern wird hier auch das Küchenplattentransportsystem ASINUS vorgestellt, dessen Vertrieb König in Deutschland inne hat. Sein Erfinder Rolf Wiggenhauser wird den Einsatz dieser Erfindung live demonstrieren.

König und Integra

Mit großem Erfolg präsentierte König auf der Stone+tec die in Karlsruhe entwickelte König Tools-Klebevorrichtung 45° zum Verkleben von Gehrungskanten bei Massivoptik und Blockstufen. In Verbindung mit »Integra«, dem Spezialkleber für Naturstein und Engineered Stone, setzt König im Küchen-, Bad- und Objektbereich einen wichtigen Akzent, was das Thema Klebefugen in Massivoptik angeht (s. hierzu Naturstein 5/2009, S. 46). Die Firmen Manzelli und Integra demonstrieren auf ihren Ständen live, wie man die Klebevorrichtung einsetzt.

Gmm

Die Firma Gmm wartet mit einem großen Maschinenpark auf. Neben der Brio - Basismodell der Brückensägen mit Drehkopftechnik in kompakter Bauweise, standardmäßig ausgestattet mit Folgeschnittautomatik und Kipptisch - werden die Egil und die Litox, beides 5-Achs-CNC-Brückensägen mit Drehkopftechnik, ausgestellt. Beide Maschinen, die sowohl als Einzel-, als auch in eine vollautomatische Produktionslinie einsetzbar bzw. integrierbar sind, können über gängige CAD/CAM-Pro-

gramme mit digitaler Kamera zum automatischen Einlesen der Werkstücke angesteuert werden. Die Egil ist zusätzlich mit der neuesten Drehkopftechnik (0-370°) ausgestattet. Außerdem stellt Gmm die neue Brückensäge INTRA vor.

Thibaut

Der Großmaschinenhersteller Thibaut zeigt die T 108 S V4, eine klassische Multifunktionsmaschine und die T 812, ein kompaktes CNC-Bearbeitungszentrum. Das Einsatzspektrum dieser Monoblockmaschine in kompakter Abmessung ist der gehobene Innenausbau, die Grabmalproduktion und Restaurierung. Mit einem Magazin für 32 Werkzeuge und einer automatischen Werkzeugvermessung ist sie zum Sägen, Fräsen, Schleifen, Polieren, Bürsten, Bohren und Gravieren geeignet. Die Maschine hat einen in eine Monoblockrahmenkonstruktion integrierten Arbeitstisch mit verstellbarer Neigung, verfügt über einen Pneumatikanpressdruck für die Z-Achse und wird in 3- oder 4-Achsversion angeboten.

Montresor

Montresor zeigt die aus der Lola Baureihe stammende Lola 300 zum Schleifen gerader Kanten. Die kompakte Maschine ist nur 3,1 m lang und 1,2 m breit. Fünf Stirnflächenschleifsupporte mit Oszillationsbewegung ermöglichen ein perfektes Schleifergebnis. Ausgestattet mit einem

Multifunktionsupport zum Wasserrillenfräsen und Abstärken, zwei Oberfassungsupporten und einem Unterfassungsupport ist die Lola 300 ideal für kleinere Firmen. Ebenfalls vorgestellt wird die Lola 600, geeignet für mittelgroße Unternehmen und Industriebetriebe, die gerade und gefaste Kanten bis 8 cm schleifen und polieren wollen. Der Funktionsumfang der Maschine ist identisch mit dem des Kantenschliffautomaten Lola 400. Darüber hinaus verfügt die Lola 600 zusätzlich über eine Bedientafel mit menügeführten Touchscreen. Für runde, halbrunde, profilierte und gerade Kanten eignet sich die ausgestellte Kantenschleifmaschine Luna 540-L.

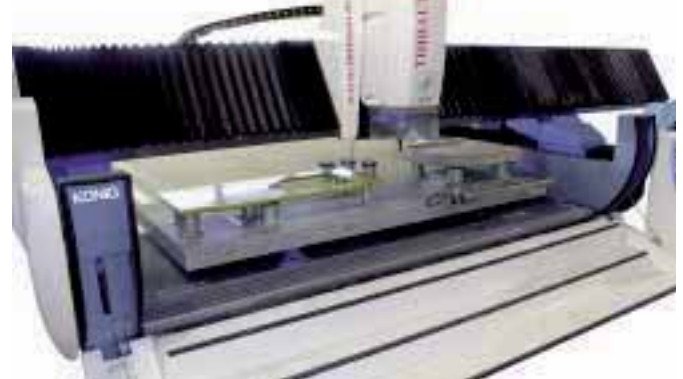
Vertretung in Deutschland:

J.König GmbH & Co
Dieselstraße 2
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/40905-0
info@j-koenig.de
www.j-koenig.de

G.Schmieder GmbH & Co
Julius-Hölder-Straße 8
70597 Stuttgart
Tel.: 0711/13269-0
info@schmieder-online.de
www.schmieder-online.de

**Marmomacc 2009:
J.König, Manzelli: Halle 3, Stand C2
Integra: Halle 5, Stand C7
Gmm: Halle 3, Stand D4
Thibaut: Halle 4, Stand F2-3
Montresor: Halle 4, Stand B5
ADI: Halle 7, Stand E6**

Das CNC-Bearbeitungszentrum T 812 von Thibaut



Kantenschleifmaschine mit V-Grooving

Einen kleinen Querschnitt aus ihrem Lieferprogramm mit einem Schwerpunkt auf Transportgeräten präsentiert die Firma Weha auf der Marmomacc. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch auf den Ständen seiner langjährigen italienischen Partner, wie z. B. Comandulli, vertreten. Dort werden u. a. das Kantenbearbeitungszentrum »Athena« in Funktion sowie die Kantenschleifmaschine »Omega 100« gezeigt. Mit »Omega 100« können nicht nur verschiedene Kantenprofile realisiert werden, sondern auch die immer häufi-

ger nachgefragten »V-Schnitte« bzw. »V-Grooving«. Der Weha-Partner Donatoni stellt u. a. das neue Modell einer Drehkopfsäge mit z-Achse 1600 mm vor. Ausschnitte aus seinem Programm an Brauchwasser-Aufbereitungsanlagen zeigt das Unternehmen Fraccaroli & Balzan. Die Firma Bidese informiert schwerpunktmäßig über Multi-seilsägen aus der Serie Gold. Mit einem um 10 % vergrößerten Messestand präsentiert sich der Weha-Partner Intermac an seinem neuen Standort in Halle 1. Als Hauptneuheit wird im Außen-



Die Kantenschleifmaschine Omega 100 von Weha: jetzt auch mit V-Grooving



Die 5-achsige Wasserstrahl-Schneidanlage Primus von Intermac

bereich die 5-achsige Wasserstrahl-Schneidanlage Primus zu sehen sein, mit der sich 45°-Schnitte für Küchenarbeitsplatten ebenso ausführen lassen wie Intarsienarbeiten, so das Unternehmen. Die Maschine wird von der bereits für Bearbeitungszentren der Serie Master eingesetzten Software ICAd gesteuert. Darüber hinaus zeigt Intermac verschiedene Bearbeitungszentren in Aktion, u. a. wird an einer 3-achsigen Master 30 die Herstellung von Küchenarbeitsplatten demonstriert (s. auch Bericht S. 76).

Weha-GF Stefan Deschler und sein Team freuen sich auf viele Besucher.
Rudolf Stadler

Weha Ludwig Werwein GmbH
Wikingerstraße 15
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231/6007-0
Fax: 08231/6007-132
info@weha.com
www.weha.com

Marmomacc 2009:
Weha: Halle 4, Stand F4
Comandulli: Halle 2, Stand A5-7
Donatoni: Halle 4, Stand E5
Fraccaroli & Balzan: Halle 4, E2-3
Bidese: Halle 5, Stand E6
Intermac: Halle 1, Stand 15-18
und Halle 4, Stand 207-209

Kreative Lösungen aus einer Hand finden Sie bei uns!

Löffler
Intelligent Stone Processing

MARMOMACC
44th International Exhibition of Stone Working and Technology
30.9. – 3.10.2009 Halle 5, Stand G3

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



Für Ihre Anwendung die maßgeschneiderte Lösung

- Blockkreissägen
- Brückensägen
- Sägeanlagen
- Seilsägen

- Konturseilsägen
- Kantenbearbeitungsmaschinen
- Vario-Kantenbearbeitung
- Bearbeitungszentren
- Water-Jet-Schneiden
- V-Grooving

- Flächenschleifmaschinen
- Bohr- und Fräsaufbauten
- Softwarepakete mit modularem Aufbau
- Werkzeuge
- Service

www.loeffler-mb.com

Hietel und Partner

Auch in diesem Jahr ist die L. Hietel GmbH & Co. KG aus Dillenburg wieder mit ihren italienischen Partnerunternehmen als Aussteller auf der Marmomacc dabei. Die Firma Bimatech präsentiert dabei u. a. das neue CNC-Bearbeitungszentrum Technostone Plus. CMG stellt Kantenpoliermaschinen, Nuova Mondial Mec Baustellensägen, Righetti Vakuum-Heber und Sigma Wasseraufbereitungs- und Entstaubungsanlagen vor.

L. Hietel GmbH & Co. KG
Herwigstraße 18
35683 Dillenburg
Tel.: 02771/5362
Fax: 02771/6672
www.hietel.com
info@hietel.com

Marmomacc 2009:
Bimatech: Halle 1, Stand 13-14
CMG: Halle 5, Stand C4
Nuova Mondial Mec: Halle 5,
Stand F2, G2
Righetti: Halle 2, Stand E10
Sigma: Halle 3, Stand B5

5-Achs-Bearbeitungszentrum

Die italienische Firma Breton wird auf der Marmomacc in Verona u. a. ihr neues 5-Achs-Bearbeitungszentrum CONTOURFIVE NC 700 präsentieren. Laut Unternehmensangaben bietet die Maschine ein umfangreiches Bearbeitungsspektrum und eignet sich sowohl für den Grabmal- und Baubereich als auch für den Innenausbau, für Massiv- und Restaurierungsarbeiten, Säulen, Skulpturen etc. Die CONTOURFIVE NC 700 ist mit einer Siemens CNC-Steuerung (840 SL) und bewährten Softwarepaketen (wahlweise 2D und 3D) ausgestattet. Sie führt u. a. Säge- und Profilsägearbeiten sowie Profilfräsarbeiten mit unterschiedlichen Fräswerkzeugen aus. Darüber hinaus können Profile geschliffen, Gravuren und Schriften gefertigt sowie Dreharbeiten wie Säulen und Balluster realisiert werden. Die CONTOURFIVE NC 700 verfügt über eine

Spindelleistung von 20 kW, die Spindeldrehzahl beträgt maximal 14 500 U/min. Die C-Achse der Maschine ist +/- 200° drehbar, die A-Achse lässt sich von 0 bis 115° schwenken. Die Verfahrwege der x-/y- und z-Achsen belaufen sich auf 3700 mm, 2800 mm und 700 mm. Ausführliche Informationen über das komplette Lieferprogramm an Brückensägen, Bearbeitungszentren, Schleifmaschinen usw. erhalten Sie auf dem Messestand der Firma Breton.

Breton S.p.A
Via Garibaldi,27
I-31030 Castello di Godego
Tel.: 0039/4237691
Fax: 0039/423769600
info@breton.it
www.breton.it

Marmomacc 2009:
Halle 4, Stand A6-7, B6-C7



Das 5-Achs-Bearbeitungszentrum CONTOURFIVE NC 700 von Breton

Neue Diamantseile

Die italienische Firma Diamut aus Lugo stellt während der Marmomacc in Verona mehrere Produktneuheiten vor, darunter lasergeschweißte Diamanttrennscheiben für den Nassschnitt und Diamantseile mit neuer Ummantelung. Sägeperlen werden jetzt mit Hilfe einer verbesserten Technologie produziert.



Diamantseile von Diamut

Darüber hinaus präsentiert Diamut neue Diamantseile für den Trockenschnitt, spezifische Werkzeuge für Multiwire sowie neue Schleifköpfe für CNC-Anlagen.

Alexandra Becker

Diamut
Via Malpighi, 8
I-48022 Lugo (RA)
Tel.: 0039/(0)545/211911
Fax: 0039/(0)545/25406
sales@diamut.com
www.diamut.com

Marmomacc 2009:
Halle 7, Stand C4

Werk »live«

Wie in jedem Jahr erwartet die marmi corradini s.r.l. wieder viele Kunden und Interessenten zur Marmomacc. Der Tradition folgend, wird wie immer auf einen Messestand verzichtet. Stattdessen präsentiert man das Werk wieder »live«, zeigt Produktionsanlagen und Materialien. Die Tochtergesellschaften MC Deutschland GmbH und die MC Polska sp. z. o. o. sind mit zahlreichen Ansprechpartnern vor Ort, um eine umfassende Kundenbetreuung sicherzustellen. Für eine

Stärkung mit italienischen Spezialitäten und kühlen Getränken ist gesorgt. Alle Mitarbeiter freuen sich auf die Besucher, auf deren Anregungen, Lob und Verbesserungsvorschläge.

marmi corradini s.r.l.
Via Gorgussola
I-37010 Rivoli Veronese
(Verona)
Tel.: 0039/045/6269455
Fax: 0039/045/6269436
info@marmicorradini.it
www.marmicorradini.eu



marmi corradini-Werk
 in Rivoli Veronese

Tag der offenen Tür

Die Firma Marmi Graniti Verona organisiert während der Marmomacc vom 30. September bis 3. Oktober einen »Tag der offenen Tür« am Firmensitz in Domegliara. Besucher können sowohl die breite Palette an hochwertigen Marmor- und Granitsorten als auch die modernen Werkzeuge und Anlagen besichtigen, mit denen das Unternehmen u. a. innovative Verarbeitungen durchführt.

Das Team von Marmi Graniti Verona wird die Fachbesucher auf ihrem Firmenrundgang begleiten und steht für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Marmi Graniti Verona
Via Campagnon
I-37135 Domegliara (Verona)
Tel.: 0039/(0)45/6861354
Fax: 0039/(0)45/7731375
info@marmigraniti.verona.it
www.marmigraniti.verona.it

Schieferplatten – lang und länger

Tische und Abdeckplatten aus brasilianischem Schiefer mit Längen von 5 m und mehr bietet Naturstein-Direkt in Weißenburg. »Immer die Nase im Wind« hat GF Rainer Strobel, um Besonderheiten dieser Art für Kunden und Liebhaber von Naturstein in der anspruchsvollen Außen- und Innenarchitektur zu entdecken. Der brasilianische Schiefer unterstreicht mit seiner bruchrauen Oberfläche die Individualität eines Hauses und verleiht ihm eine edle, luxuriöse und lebendige Ausstrahlung, so

das Unternehmen. Neben den überlangen Schieferplatten stehen mehr als 50 000 m² der aktuellen Granit-, Marmor-, Kalkstein-, Quarzit-, Gneis- und Schiefersorten zur Auswahl im Lager, um Böden und Treppen, Küchen und Bäder, Fassaden, Terrassen und Gärten zu gestalten. Durch langjährige Verbindungen zu weltweit führenden Natursteinlieferanten verfügt Naturstein-Direkt nach eigenen Angaben über einen schnellen Zugriff auf alle bekannten Natursteinsorten.



Küchenarbeitsplatte aus Schiefer, Länge 4,40 m



Schiefer-Tischplatte, Länge 2,20 m

Naturstein-Direkt GmbH & Co. KG
 Dettenheimer Straße 46
 91781 Weißenburg
 Tel.: 09141/920500
 Fax: 09141/920599
 nd@naturstein-direkt.de
 www.naturstein-direkt.de

Staubfrei arbeiten

Wie man in bewohnten Räumen staubfrei arbeitet und damit neue Kunden gewinnt, vermittelt der Staubschutz-Workshop von Werner Heimbach. Die Teilnehmer erhalten u.a. praktische Tipps für die Handhabung der Staubschutz-Geräte und den Einbau von Staubschutzwand und -türe. Die Workshops werden betriebsintern durchgeführt und speziell auf die Tätigkeitsbereiche der jeweiligen Firma – z. B. Natursteinverlegung – abgestimmt.

HaZweiOh, Werner Heimbach + Ottmar Kuball GbR
 Donauwörther Str. 40
 86368 Gersthofen
 Tel.: 0821/3494407
 Fax: 0821/3494475
 wh@hazweioh.com
 www.hazweioh.com

Vorsprung durch Innovation und Erfahrung



MARMOMACC
 44th International Exhibition of Stone Design and Technology

30 Sep - 3 Okt 09
Halle 4, Stand E4

Perfekte Kante KSA 579 auch mit V-groove!

- für alle Materialien
- bearbeitet Werkstücke in den Stärken von 10-150 mm, 40-280 mm, 10-280 mm
- als Tisch- oder Bandausführung
- Bedienung über Touch-Screen
- individuelle Ausstattungsvarianten
- Supporte zum Sägen, Fräsen, Fasen
- verschiedenste Tischverbreiterungen

Bearbeitungsmöglichkeiten:

Automatische Kantenbearbeitung mit Ober- und Unterfase, Kalibrieren, vertikales und horizontales Nutensägen, Schrägschneiden, Profilfräsen, vertikales Schleifen

Sägeanlage CSA 598

- komfortable NC-Steuerung
- optimierte Rohplattenausnutzung mit Kamera und Software
- Sägesupport und zusätzliche Vakuumsaugvorrichtung um 360° drehbar zum Bearbeiten unterschiedlichster Werkstücke
- Sägeblatt 46° schwenkbar
- automatische Armierungsschnitte und Waschbeckenbohrungen von unten
- flexible Logistik und Integration von automatischen Regalbediengeräten und Regalanlagen

HENSEL **CM**
 MASCHINEN CARL MEYER

Burkhardt GmbH
 Rathenaustraße 47
 D-95444 Bayreuth
 Tel.: +49(0)9 21/508-126
 Fax: +49(0)9 21/508-170
 info@burkhardt-bayreuth.de
 www.burkhardt-bayreuth.de

BURKHARDT

Riss-Sanierung für Ladenhüter

»Es gibt keinen monolithischen Steinblock ohne Riss«, sagt Patrick Denzel von der DNS Denzel Natursteinschutz GmbH (s. Firmenportrait: Naturstein 5/2009, S. 108). Die meisten Steinblöcke würden spätestens beim Aufsägen dünne Stiche oder weite Risse zeigen. »Ein weiterer Riss ist kleiner als 0,5 mm«, sagt Denzel. Der Verarbeiter habe größte Mühe, die gebrauchsfertige Steinpartie aus dem angerissenen Steinblock oder der Tranche zu gewinnen. Mit einem Riss oder Stich an der falschen Stelle, blieben Steinblöcke, Steinplatten und Grabmale meistens Ladenhüter, die irgendwann in den Tiefen der Lager verschwand und in Vergessenheit gerieten. Solche »Lagerleichen« will die Firma DNS-Denzel mittels Stein-sanierung wieder zum Leben erwecken - »mit möglichst wenig Nebenwirkungen«, schmunzelt Patrick Denzel.

Mobile Stein-Reparatur

Um einen Stein zu sanieren, muss er möglichst trocken sein. Deshalb werden Blöcke, Steinplatten oder Grabmale zunächst mit einem speziellen Verfahren getrocknet und unmittelbar im Riss verklebt. Dafür richtet DNS-Denzel einen mobilen Stein-Reparatur-Service ein, der die Steinsanierung im Natursteinbetrieb des Kunden durchführt. Der Kunde hat aber auch die Möglichkeit, das betroffene Stück zu DNS-Denzel nach Börtlingen zu bringen, was Wegekosten eingrenzen kann. Für die Sanierung ganzer Steinblöcke habe DNS-Denzel im Aus-

land wichtige Erfahrungen gesammelt. Ein spezielles DNS-Denzel-Stein-Saniersystem habe dort sogar einen Riss in einem Block von 2,7 m Kantenlänge gefüllt und kraftschlüssig verklebt. Platten aus diesem exklusiven Material seien heute noch in Börtlingen zu begutachten.

Geringer Aufwand, große Wirkung

Der Aufwand für die Steinsanierung hängt laut Patrick Denzel im Wesentlichen von der Steinqualität, der Rissart und Risshäufigkeit ab. Häufig sei dieser relativ gering, so dass mit geringem Einsatz großer Nutzen erzielt werden könne. Patrick Denzel empfiehlt, ihm vorab Fotos der betreffenden Steine zu schicken. Anhand derer könne er ein Angebot erstellen. Einzige Voraussetzung für das Gelingen der Steinsanierung unter deutschen Klimabedingungen sei, dass die Blöcke, Steinplatten oder Grabmale mehrere Tage vor und nach der Sanierung bei rund 20°C leicht temperiert würden.

Und Patrick Denzel ergänzt: »Die Erfahrungen mit dem DNS-Stein-Trocknungs-System werden zwischenzeitlich sogar für Imprägnierungen von Steinplatten angewandt.« Diese Imprägnierung müsse vor dem Verlegen von Steinplatten erfolgen, um den Anforderungen auch in extrem belasteten Bereichen gerecht zu werden.

DNS-Denzel
Natursteinschutz GmbH
 Am Wasserturm 5
 73104 Börtlingen
 Tel.: 07161/959336
 Fax: 07161/959337
 info@dns-denzel.de
 www.dns-denzel.de



»Lagerleichen« retten durch Riss-Sanierung

Komplettpakete zum Fixpreis

Bei Sölker setzt man u. a. auf die Kombination aus Licht und Wärme mit Naturstein. Außerdem glaubt GF Matthias Scheffer an den Erfolg von Komplettssystemen - für den Galabau und seit neuestem auch für die Hotellerie. Hier schnürt er Pakete zu Fixpreisen, die z. B. ein fertiges Bad mit Armaturen und allen nötigen Installationsprodukten umfassen. Das öffne ihm den Weg zu neuen Vertriebswegen wie der Sanitärindustrie. »Ich bin offen, was andere Materialien und andere Gewerke betrifft. Man kann davon nur profitieren«, sagt Scheffer. Seine Kunden schätzen gute und ehrliche Beratung und sehen ihn als Problemlöser für Notfälle. In den letzten Jahren habe man bei Sölker außerdem einige Designänderungen vorgenommen, wie z. B. bei der Waschtischkollektion. »Was uns in der jetzigen Krise zu Gute kommt, ist das sog. Cocooning: Die Menschen investieren wieder mehr in die Verschönerung ihrer Eigenheime. So erhalten wir mehr private Anfragen. Der Han-



Matthias Scheffer, GF der Sölker Marmor GmbH (M.), mit Burgi Scheffer und Josef Falzberger (Verkauf)

del hält sich momentan eher zurück«, stellt Scheffer fest.

Sölker Marmor GmbH
 Reith 279
 A-8961 Kleinsölk
 Tel.: 0043/(0)3685/22216-0
 Fax: 0043/(0)3685/22216-19
 office@soelker.at
 www.soelker.at

Ehemaligen-Treffen für Lehrlinge

Zum 190-jährigen Jubiläum hat sich die Firma Thust Stein etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Neben einer Verkaufsstellung für Kunden am 10. und 11. Oktober, lädt sie ihre über 200 ehemaligen Lehrlinge am 11. Oktober ab 10 Uhr zu einem Treffen in den Betrieb nach Balduinstein ein. Die Firma Thust Stein möchte allen Gästen Gelegenheit zum fröhlichen Miteinander sowie zum lockeren Austausch von Erfahrungen und Erinnerungen bieten. Der Ausbildungsbetrieb ist »stolz auf die solide und vielseitige Ausbildung«, die er seinen Lehrlingen mitgeben konnte - und auf die »vielen tüchtigen jungen Menschen, deren Wissen und Können oft genug später in der eigenen Selbstständigkeit mit Erfolg an-

gewendet und wiederum weitergegeben werden konnte.« Begleitend zum Ehemaligen-Treffen wird eine Ausstellung der wechselvollen Firmengeschichte von 1819 bis heute zu sehen sein. An beiden Veranstaltungstagen gibt es um 11 Uhr einen Vortrag über »Die Entwicklung der Steinindustrie in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, dargestellt am Beispiel der Firma Thust«.

Thust Stein GmbH
 Am Bahnhof
 65558 Balduinstein/Lahn
 Tel.: 06432/9832-0
 Fax: 06432/9832-99
 balduinstein@thust-stein.de
 www.thust-info.de

Größer, weiter, höher

Erst kürzlich hat die Firma Seeberger ihre Produktionsfläche für Dünnssteinpaneele in Nördlingen von 400 auf 2 000 m² erweitert - und schon plant GF Stefan Seeberger die nächste Halle. Seit das Familienunternehmen (s. auch Bericht Naturstein 7/2008, ab S. 74) im Juni letzten Jahres die Leichtpaneelproduktion ausgebaut hat, kann es sich »vor Aufträgen nicht mehr retten«, so der GF. Anfragen kämen aus der ganzen Welt. Die Firma Seeberger fertigt aus einer 2 cm starken Natursteinplatte zwei rund 5 mm starke Platten. Diese seien gerade für exklusive Inneneinrichtungen im Schiffsbau geeignet, erklärt Stefan Seeberger. Auch erste Anfragen aus dem Flugzeugbau habe er erhalten. »Wir verarbeiten 99 % aller Natursteine zu Dünnsstein, wenn

der Kunde es wünscht«, so der GF - auch ganz kleine Mengen. Mit Hilfe einer speziellen Technik werden die Dünnssteinpaneele je nach Bedarf mit unterschiedlichen Trägermaterialien verbunden.

Eigenes Trägermaterial

Seit rund einem halben Jahr stellt die Seeberger GmbH - Design in Stein ihren eigenen massiven Blähgasbetonträger her. Er ist feuerfest (laut Brandklasse A1) und deshalb für den Einsatz in öffentlichen Gebäuden geeignet. Der patentierte Träger ermöglicht mehr Flexibilität in der Produktion, was Stärken und Größen betrifft. Neu ist auch eine spezielle Glas-Stein-Verbindung, bei der eine 5-15 mm dicke Sicherheitsglasplatte mit einem 5 mm dicken



Stefan Seeberger mit dem Modell einer Küchenarbeitsplatte aus Dünnsstein



Messestand der Firma Seeberger auf der ExpoStone in Moskau

Natursteinpaneel verklebt wird. Die Materialkombination kann sowohl im Innen- wie auch im Außenbereich eingesetzt werden. Darüber hinaus bietet Seeberger seinen Kunden seit einiger Zeit auch Küchenarbeitsplatten in verschiedenen Stärken an. Durch den Einsatz von Dünnssteinpaneelen können so über zwei Drittel des Gewichts

einer massiven Platte eingespart werden. *Susanne Storath*

Seeberger GmbH - Design in Stein
Löpsinger Straße 3
86757 Wallerstein
Tel.: 09081/7139
Fax: 09081/79370
info@seeberger-natursteine.de
www.seeberger-natursteine.de

Der Dienstleister für Natursteinbetriebe

Leistungen einzeln abrufbar
Akquisition • Aufmaß
Kalkulation • Bauleitung
Einkauf • Abrechnung
schnelles Geld durch
VOB Factoring

bei der Abwicklung
Ihrer Aufträge von

**Natursteinfassaden
Treppen • Böden**

ABN Naturstein Service
Buchholzer Str. 68
53639 Königswinter
Tel. 022 44 / 90 06 50
Fax 022 44 / 90 06 51
E-Mail: abn-granit@gmx.de



HUBERT KILLING
ANRÖCHTER DOLOMITSTEIN

Bodenbeläge	Anröchter Dolomitstein
Fliesen	Hubert Killing GmbH
Sockelleisten	Natursteinwerk Berge
Treppen	Michaelisweg 13
Fensterbänke	59609 Anröchte - Berge
Abdeckplatten	Tel.: 0 29 47/42 82
Mauersteine	Fax: 0 29 47/44 79
Verblendsteine	www.hubert-killing.de
Nach Wunsch	info@hubert-killing.de



P L E I N
B R O N Z E N

Skulpturen • Schriften • Brunnen • Tafeln
Lampen • Schalen • Vasen • Tiere • Figuren

Wir fertigen für Sie in exklusiver Einzelanfertigung sowie in anspruchsvoller Serienfertigung in Bronze-, Messing-, Aluminiumguss u. Edelstahl.

KUNSTGIESSEREI PLEIN GmbH • Bahnhofstraße 69 • 54662 Speicher/Germany
www.plein.de ☎ 0049 (0)6562/9673-0 📠 0049 (0)6562/2016

Naturstein als Erfolgsrezept

Sein 100-jähriges Jubiläum feierte das Glandorfer Natursteinwerk Pues & Söhne Nachfolger mit einem »Tag der offenen Tür« am 11. Juli. Das Unternehmen entwickelte sich aus bescheidenen Anfängen: Mit einem Darlehen erwarb Firmengründer August Pues sen. das Grundstück, das bis heute Sitz des Unternehmens ist. Der anfänglichen Fertigung von Dachpfannen und Zementrohren folgten schon bald die ersten Betonwerksteinarbeiten. In den 1920er Jahren erweiterten Terrazzo-Platten das Leistungsspektrum des Familienbetriebs, in den zu Beginn der 50er Jahre auch die Söhne Antonius und August Pues einstiegen. 1986 übernahm August den Betrieb und stellte die Weichen für die Zukunft: Das Material Naturstein löste den Betonwerkstein ab. Verstärkt setzte das Unternehmen nun auf Vielfalt, Design und hochwertige Bearbeitung. Angebot und Nachfrage stiegen, sodass man das Betriebsgelände schrittweise bis auf rund 2500 m² erweiterte. Unterstützt wird August Pues im Tagesgeschäft von acht männlichen Angestellten und einer weiblichen Mitarbeiterin.



Schon 100 Jahre am Markt: die Firma Pues & Söhne

Eigene Ausstellung

Seit 1993 präsentiert das Unternehmen seine Natursteine aus aller Welt in einer eigenen Ausstellung. Für die Verarbeitung steht ein vollautomatisches CNC-Bearbeitungszentrum (Thibaut T 812) in der Werkstatt. Neben umfassendem Service bietet der

Meisterbetrieb ein breites Leistungsspektrum für den Innen- und Außenbereich. Dazu gehören u. a. Küchenarbeitsplatten, Treppenanlagen, Bodenbeläge und Arbeiten für den gehobenen Badausbau. Alle Materialien werden in verschiedenen Oberflächenbearbeitungen angeboten. Ein umfangreiches Angebot an Rohplatten, Bodenplatten, Natursteinfliesen und Sockeln ist auf dem Betriebsgelände vorrätig. Seine Kompetenz gibt der Fachbetrieb seit vielen Jahren auch an den Nachwuchs weiter. Kaufleute für Bürokommunikation und Naturwerksteinmechaniker (Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik und Schleiftechnik) werden im Betrieb selbst ausgebildet und - wenn möglich - auch übernommen.

Pues & Söhne Nachfolger e. K.
 Johannisstraße 10
 49219 Glandorf
 Tel.: 05426/2287
 Fax: 05426/3987
 naturstein-pues@osnanet.de
 www.naturstein-pues.de

Neues Schulungszentrum

In ihrem Anfang 2009 eingeweihten, 700 m² großen Schulungszentrum in Bocholt bietet die MKS Funke GmbH u. a. Seminare rund um das Schleifen und Polieren von Bodenbelägen aus Natur- und Betonwerkstein an. Sie richten sich an Fachbetriebe aus dem Bereich der Natursteinverlegung. Wesentlicher Bestandteil der Seminare ist die praxisorientierte Wissensvermittlung. Dazu gehören Kenntnisse über problematische Gesteinseigenschaften, Kristallisationstechnik und -verfahren sowie Informationen zum fachgerechten Einsatz von chemischen Spezialprodukten und Diamond-Pads. Einen breiten Raum nimmt das praktische Training der einzelnen Schleif- und Polierverfahren ein. Die Akquisition, Kalkulation und Erstellung erfolgreicher



Schleif- und Poliertraining im Seminar der Firma MKS Funke

Angebote gehören ebenfalls zum Themenspektrum der zweitägigen Veranstaltungen. Das Seminarprogramm für das zweite Halbjahr 2009 erhalten Sie von Beate Lednig. Schulungstermin für Schleif- und Poliertechnik ist am 22. und 23. Oktober.

MKS Funke GmbH
 Schulungszentrum
 Im Fisserhook 28
 46395 Bocholt
 Tel.: 02871/2475-0
 Fax: 02871/2475-50
 info@mks-schleiftechnik.com
 www.mks-funke.de

Intensiv arbeiten und feiern

Unter dem Motto »Work hard, play hard« feierte die Maximator JET GmbH am 20. Juni in Schweinfurt ihr zehnjähriges Bestehen. Für rund 80 Mitarbeiter, Partner und Kunden bestand das Unternehmen u. a. eine Main-Schiffahrt inklusive Weinprobe sowie Gaudi-Wettkämpfe organisiert. »Wenn wir etwas machen, dann machen wir es geschickt«, betonte GF Sven Anders. Seit 1999 baut und vertreibt die Firma Maximator JET schwerpunktmäßig Wasserstrahl-



GF Sven Anders (3.v.l.) mit Ehefrau und Team bei den Jubiläumsfeierlichkeiten

schneidsysteme für Sonderanwendungen. Das Portfolio des Unternehmens umfasst neben 2D- und 3D-Schneidsystemen aus eigener Produktion u. a. auch Anlagen des österreichischen Systempartners STM, Hochdruckpumpen bis 6000 bar sowie einen Support- und Wartungsservice.

Maximator JET GmbH
 Karl-Götz-Strasse 5
 97424 Schweinfurt
 Tel.: 09721/946994-0
 Fax: 09721/946994-14
 info@maximator-jet.de
 www.maximator-jet.de

Neuer Newsletter

»Vier Seiten - Das 4 x 4 der Bauchemie« heißt der neue Technik-Newsletter, mit dem die Sopro Bauchemie viermal im Jahr auf jeweils vier Seiten Wissenswertes für Verleger präsentiert. Die neueste Ausgabe erklärt, wie man mit Sopro-Produktsystemen großformatige Fliesen und Platten auf Balkonen und Terrassen sicher verlegen kann. Alle bisher erschienenen Newsletter können kostenlos unter www.sopro.com in der Rubrik »Aktuelles« heruntergeladen oder unter Tel. 0611/1707-0 angefordert werden. Auch im zweiten Halbjahr 2009 bietet die Sopro Bauchemie GmbH wieder Fortbildungsmöglichkeiten. Neu ist die Profiwerkstatt, in der die zertifizierte Verarbeitung der Design-Fließspachtelmasse »ambiente® floor« vermittelt wird. Insgesamt bietet die Sopro-Profi-Akademie vier Seminar-Blöcke an. Sie finden bundesweit in elf Orten statt und werden von Referenten und Vorführmeistern der Sopro-Anwendungstechnik durchgeführt. Das Seminarprogramm für das zweite Halbjahr 2009 ist erhältlich bei:

Sopro Bauchemie GmbH
 Postfach 42 01 52
 65012 Wiesbaden
 Tel.: 0611/1707-278
 Fax: 0611/1707-250
 info@sopro.de
 www.sopro.com

Schnell trocken und fest

Die neuen Bodenspachtelmassen Ardex K 33 und Ardex K 36 trocknen schnell und werden innerhalb kürzester Zeit fest, so der Produzent. Ardex K 33 eignet sich für fast alle Anwendungen im Bereich Fußbodentechnik. Im trockenen Innenbereich liefert die Universalspachtelmasse mit Schichtdicken von 2 bis 15 mm eine gleichmäßige und saugfähige Grundlage u. a. für Natursteinfliesen. Mit der Ausgleichsmasse Ardex K 36 können innen und außen größere Niveauunterschiede für die nachfolgende Verlegung in Schichtdicken von 3 bis 30 mm ausgeglichen werden. Die Ausgleichsmasse ist wasserfest und frostbeständig. Sie eignet sich für den Trocken- und Dauernassbereich; Fliesenbeläge, Betonwerkstein- und Naturwerksteinplatten können auf ihr verlegt werden. Nach zwei bis drei Stunden sind die beiden Ardex-Produkte



Bodenspachtelmasse K 36 für Boden- und Fliesenleger

begebar - die Verlegung der Fliesen kann beginnen. Ergänzt werden Ardex K 33 und K 36 durch die selbstklebenden Randdämmstreifen Ardex TP 50 für innen und außen. Mit ihrer Hilfe lassen sich Schallbrücken bei unterschiedlichen Bodenaufbauten vermeiden und sichere Wandanschlussfugen herstellen. Auf der Firmen-Website steht die Broschüre »Bodenspachtelmassen 2« mit umfassenden Informationen zum Download bereit.

Ardex GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 45
58453 Witten
Tel.: 02302/644-0
Fax: 02302/664-300
kundendienst@ardex.de
www.ardex.de

Klebeharz praktisch verpackt

Seit ca. einem Jahr bietet die Schomburg GmbH ihr Gieß- und Klebeharz ASODUR®-K900 in einem Mehrkammer-Schlauchbeutel an. Das niedrigviskose Epoxidharz eignet sich zum Herstellen kraftschlüssiger Verbindungen von Fugen und Rissen in Estrich und Beton sowie zum Ausbessern von Stein, Beton u. Ä. Laut Hersteller zeichnet es sich durch hohe Klebekraft aus und kann schnell überarbeitet werden. Der Verpackungsbeutel besteht aus drei Kammern, die neben dem 2K-Epoxidharz (Kammer 1 und 2) auch 20 Estrichklammern sowie ein Paar Einweghandschu-

he (Kammer 3) enthalten. Die Komponenten werden durch zweiminütiges Kneten im geschlossenen Beutel angemischt, ohne dass der Anwender mit ihnen in Berührung kommt. Der Beutel kann restlos geleert werden. Die Verpackungsidee von Schomburg wurde in die INQA-Datenbank - Gute Praxis (Initiative neue Qualität der Arbeit, www.inqa.de) aufgenommen. ASODUR®-K900 ist im praktischen 500- und 1000-g-Beutel im Fachhandel erhältlich.

Schomburg GmbH
Aquafinstr. 2 - 8
32760 Detmold
Tel.: 05231/953173
Fax: 05231/9536173
info@schomburg.de
www.schomburg.de



ASODUR®-K900 im praktischen Mehrkammer-Schlauchbeutel

GEGRÜNDET 1819 IN SCHLESSEN		<h1>THUST STEIN</h1>	THUST STEIN GmbH Werk-1-Baldunstein Am Bahnhof D-65558 Baldunstein/Lohn Tel: 064 32 / 98 32-0 Fax: 064 32 / 98 32-99 Mail: baldunstein@thust-stein.de	THUST STEIN GmbH Werk-2-Herseburg Schokholitzstr. 2 D-06217 Herseburg Tel: 034461 / 73 78 - 0 Fax: 034461 / 73 78 - 77 Mail: marseburg@thust-stein.de
			www.thust-stein.de	
190 JAHRE	GRABMALE aus HARMOR, KALKSTEIN und Granit. Bildhauerarbeiten. NATURSTEINE für Haus und Garten			EINLADUNG zur Jubiläums-Ausstellung am 10. / 11. Okt. 2009 in Baldunstein

GRESSER LASER OCHSENFURT

LASER- UND MESSTECHNIK

An der Warth 10 · D-97199 Ochsenfurt · Tel. +49 (0) 9331-2277
e.mail: lasertechnik@gresser-laser.de · internet: www.gresser-laser.de

**Neue Generation
von Lasern!**

**Besuchen Sie uns
im Internet!**

Entsalzung von Natursteinen

Das Thema »Entsalzung von Natursteinen« steht im Mittelpunkt eines internationalen Kolloquiums, das am 28. und 29. September in der Fachhochschule Köln stattfindet. Fachleute aus ganz Europa werden die Ergebnisse des EU-Forschungsprojekts »Desalination« vorstellen. Im Rahmen des Projekts arbeiteten Konservatoren, Manager, Wissenschaftler und Architekten aus Italien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden sowie aus dem Getty Conservation Institute (USA), zusammen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Bernhard-Remmers-Akademie durchgeführt und vermittelt Grundlagenwissen sowie neueste Erkenntnisse auf dem Gebiet des Feuchtigkeit- und Salztransports in porösen Materialien. Darüber hinaus werden Wege aufgezeigt, wie diese Erkenntnisse in die konservatorische Praxis einfließen können. Tagungssprache ist Englisch.

Bernhard-Remmers-Akademie
Bernhard-Remmers-Straße 13
49624 Lönigen
Tel.: 05432/83-236
Fax: 05432/83-745
info@bernhard-remmers-akademie.de
www.remmers.de

Tipps für Terrassen

Zwei neue Broschüren von Schlüter-Systems stellen Lösungen zur Terrassengestaltung mit großformatigen Fliesen, Naturstein- und Betonwerksteinplatten vor. Der sechsstufige Folder »Großformatige Fliesen und Natursteinplatten« zeigt verschiedene Möglichkeiten, um großformatige Platten und Elemente mit Hilfe von Drainage- und Entkopplungssystemen dauerhaft schön und sicher zu verlegen.



Zwei Broschüren zum sicheren Verlegen großformatiger Platten

gen. Das Heft »Lose Verlegung von Naturstein- und Betonwerksteinplatten« zeigt Varianten der wiederaufnehmbaren Verlegung von Plattenelementen wie z.B. auf Kiesschüttung oder Stelzlagerern. Zusätzlich informieren die beiden Broschüren über die passenden Ausführungen für die Randentwässerung. Sie können kostenlos bei Schlüter-Systems angefordert werden.

Schlüter-Systems KG
Schmölestraße 7
58640 Iserlohn
Tel.: 02371/9710
Fax: 02371/971111
info@schlueter.de
www.schlueter.de

Terrassensanierung auf 2608 m

Bei der Sanierung der Sonnenterrasse der Badener Hütte in den Osttiroler Alpen kam die kapillarbrechende Natursteindrainage AquaDrain EK von Gutjahr zum Einsatz. Sie dient als Unterkonstruktion für den neuen Polygonal-Bodenbelag aus Porphyr und bietet laut Hersteller maximale Sicherheit vor Schäden durch die extremen Witterungsbedingungen im Hochgebirge.



Unterkonstruktion aus der Spezialdrainage AquaDrain EK von Gutjahr

ungsbedingungen im Hochgebirge.

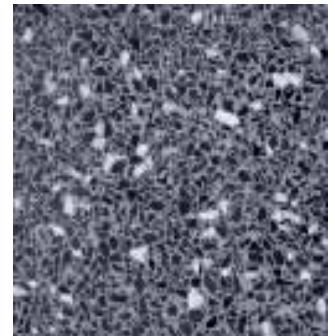
Das System wurde speziell für die sichere Verlegung von Naturstein auf Drain- oder Einkornmörteln entwickelt. Es verhindert Staufeuchte in der Unterkonstruktion: Der Belag wird ganzflächig aufgestellt, sodass die Drainkanäle einen definierten Hohlraum bilden. Nach Angaben der Gutjahr Innovative Bausysteme GmbH lässt sich dadurch das Wasserleitvermögen der Gesamtkonstruktion um das 20-fache verbessern. Darüber hinaus kann der Natursteinbelag durch die Hinterlüftung schneller abtrocknen. AquaDrain EK verfügt über ein spezielles Gittergewebe mit einem Langzeitauglichkeitsnachweis, das dauerhaft wasserdurchlässig bleibt.

Die Verlegearbeiten auf 2608 m Höhe konnten nur mit hohem logistischen Aufwand durchgeführt werden - u.a. lieferte ein Hubschrauber die Materialien. Seit Sommer 2008 können Bergsteiger den fantastischen Panoramablick auf die Alpen auch wieder mit einem ansprechendem Natursteinboden unter den Füßen genießen.

Gutjahr Innovative Bausysteme GmbH
Philipp-Reis-Str. 5-7
64404 Bickenbach/Bergstraße
Tel.: 06257/9306-0
Fax: 06257/930631
info@gutjahr.com
www.gutjahr.com

Naturstein und Zement

Euval ist eine seit über 20 Jahren europaweit bekannte Betonwerkstein-Marke. Die Produktion erfolgt unter ständiger Qualitätskontrolle entsprechend der DIN 18500 exklusiv durch das italienische Unternehmen EurAgglo in Lugo di Grezzana. Verschiedene Kalkstein- und Marmorgranulate in gleichmäßiger Körnung und ohne chemische Zusatzstoffe werden dem



Euval Betonwerkstein in den Farben Braghi® und Nekan®

Zement beigemischt. Art und Farbe des Granulats bestimmen nicht nur das Aussehen, sondern auch Eigenschaften wie Festigkeit, Härte und Abrieb. Die Granulate werden in Dosier-, Misch- und Verdichtungsanlagen zu großen, zementgebundenen Rohblöcken mit den Maßen 305 x 125 x 85 cm gegossen. Nach etwa 28 Tagen sind die Rohblöcke vollständig durchgehärtet und werden in Rohplatten mit den gewünschten Dicken geschnitten. Auf Schleifstraßen erhalten die Oberflächen ihre gewünschte Bearbeitung. Sie werden sandgestrahlt, gebürstet oder geschliffen. Alle Euval Betonwerkstein Produkte erreichen geschliffen die gesetzlich geforderte Trittsicherheit R9 - angeboten wird auch R10. Euval ist in 25 Farben in Form von Bodenplatten und Treppen erhältlich. Die Materialien sind grundsätzlich nicht brennbar und erfüllen die Anforderungen der Brandklasse A1.

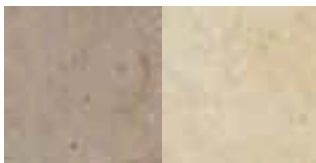
EurAgglo s.r.l.
Via Domenico da Lugo, 12
I-37023 Lugo di Grezzana (VR)
Tel.: 0039/45/8801950
Fax: 0039/45/8819490
info@euval.com
www.euval.com

Steine aus Kastilien-León

Auf der diesjährigen Stone+tec präsentierten sich fünf Unternehmen der Ade Internacional Excal S.A., Außenhandelsorganisation der Regionalregierung von Kastilien-León (Nordspanien), auf einem Gemeinschaftsstand.

Nähere Informationen über das breite Angebot der Natursteine aus Kastilien-León erhalten Sie bei der Vertretung der Organisation in Düsseldorf. Eine der Firmen aus Nordspanien ist Areniscas Stone. Das Unternehmen wurde 1999 gegründet, besitzt eigene Brüche und Produktionsstätten in der Bergregion der Provinzen Burgos und Soria, und ist im Abbau sowie der Verarbeitung von Kalk- und Sandstein tätig. Areniscas Stone stellte die Kalksteine Crema Pinar, Blanco Tajo, Crema Castello, Blanco Ribera und den Sandstein Beige Pinar vor.

Die Firma Areniscas Sierra De La Demanda S.L. hat ihren Sitz in Palacios de la Sierra-Burgos



Kalksteine Crema Castello (l.) und Crema Pinar von Areniscas Stone (r.)



Stand von Areniscas Sierra De La Demanda S.L.

und verfügt über einen eigenen Steinbruch, wo sie fünf Variationen des Sandsteins Dorada Sierra de la Demanda gewinnt. Ansprechpartner ist Carlos Izquierdo. Das Material sowie technische Details finden Sie unter www.areniscasdelademanda.es.

Das Familienunternehmen Pinacas betreibt seit vier Generationen Steinbrüche in Nordspanien, und baut vier Sorten des Sandsteins Beige ab: Quintanar, Marbled Quintanar, Duero und Ber-rún. Nähere Informationen zu den Materialien finden Sie unter www.pinacas.es.

75 km von Bilbao entfernt hat Arival Stone seinen Firmensitz. Das Unternehmen präsentierte auf der Messe einen neuen Kalkstein in einem warmen Grauton, der in verschiedenen Oberflächenbearbeitungen erhältlich ist, u. a. gestockt, antikisiert, geflammt, sandgestrahlt und poliert. Unter www.arival.es kann das komplette Materialangebot der Firma abgerufen werden.



Einen neuen Kalkstein in warmem Grau stellte Arival Stone vor.



Die Firma Pinacas präsentierte ihre vier Sandsteinsorten.

Ade Internacional Excal S.A.
Immermannstr. 13
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/9350344
Fax: 0211/9350150
germany@excal.es
materiales@excal.es
www.excal.es

Areniscas Stone
Valdemoro, 1 bajo
E-09001 Burgos
Tel.: 0034/947/460595
Fax: 0034/947/462165
export@areniscas.com
www.areniscas.com

Neues Zentrum eröffnet

Die spanische Firma Cosentino, Hersteller des Quarzwerkstoffs Silestone®, hat am 6. August ihr neues Cosentino-Center in Warngau bei München eröffnet. Neben einem Lager und Schulungszentrum für Silestone® und Naturstein ist hier auch die Finanz- und Marketingabteilung der deutsch-österreichischen Hauptgeschäftsstelle angesiedelt. In einem Showroom präsentiert das Unternehmen neue Anwendungsmöglichkeiten der eigenen Produktpalette (Infos und Termine zu Cosentino-Produktschulungen finden Sie auf S. 63).

Neu im Produktangebot ist das nachhaltige und umweltverträgliche Recyclingmaterial ECO by Cosentino®. Es besteht zu 75 % aus recycelten Materialien wie Porzellan, Glas, Spiegel oder verglaste Asche. Die übrigen 25 % sind Natursteinreste und Harz, dessen Zusammensetzung pflanzlichen Ursprungs ist und bis zu 22 % Maisöl enthält. Cosentino hat nach eigenen Angaben rund 4 Mio. € in die Entwicklung von ECO investiert. Eingesetzt werden kann das kratz- und fleckenbeständige und wärmeempfindliche Material u. a. für

Bodenbeläge und Wandverkleidungen im Küchen- und Badbereich. ECO by Cosentino® verfügt über das »Greenguard Zertifikat« und das »Cradle to Cradle Certificate«. Beide werden für die Verwendung von umweltsicheren, gesunden und wiederverwertbaren Materialien vergeben.

Cosentino Center München
Birkerfeld 48
83627 Warngau
Tel.: 08024/90228-0
Fax: 08024/90228-29
munich@cosentinogroup.net
www.cosentinogroup.net



Sie haben Probleme Seecontainer zu entladen?

Wir übernehmen das für Sie mit professionellem Equipment.

Sie beziehen aus Übersee Rohtafeln und Paletten?

Wir übernehmen:

- ◆ **Entladung**
- (Rohtafeln oder Paletten)
- ◆ **Aus- oder Umpacken**
- (Verschläge mit Rohtafeln)
- ◆ **Einlagern und Kommissionieren**
- ◆ **Verladung**
- (Ware auf Ihren LKW oder Spedition)

Gerne erstellen Wir Ihnen ein Angebot



NATURSTEIN - SERVICE
IMPORT • LOGISTIK • VERTRIEB

IM STEIERFELD 6
36151 BURGHHAUN
TEL.: 06652 / 9697-0
FAX: 06652 / 969798
INFO@NATURSTEINSERVICE.DE



Sortiment mit Preisliste

Mit mehr als 3500 Artikeln enthält der neue Raab Karcher GaLa-Katalog 2009/2010 für alle Bereiche des Garten- und Landschaftsbaus eine umfassende Produktauswahl mit Preisliste. Zur leichten Orientierung beinhaltet die Preisliste ein alphabetisches Stichwortverzeichnis. Ergänzt wird das Angebot durch eine Übersicht sowie die Kontaktadressen aller Raab Karcher GaLa-Standorte, geordnet nach Postleitzahlen. In neun Rubriken finden Kunden alle Produkte zu den Themen Oberflächenbefestigung, Holz, Wasser und Licht im Garten, Systeme für Hang, Wand und Treppen, Be- und Entwässerung, Geotextilien, Zäune und darüber hinaus ein praxis- und anwenderorientiertes Sortiment an Werkzeugen sowie umfangreiches Zubehör. Ein Schwerpunkt des Katalogs ist das Natursteinsortiment. Hier sichert der Fachhändler laut eigenen Angaben Kompetenz durch den eigenen Import und bietet Steine ausschließlich und garantiert ohne Kinderarbeit an. Die neue GaLa-Preisliste 2009/2010 ist als 350-seitiger Katalog oder CD-ROM an allen 38 Raab Karcher GaLa-Standorten erhältlich.

Saint-Gobain Building Distribution Deutschland GmbH
Hanauer Landstraße 150
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069/40505-02
Fax: 069/40505-100
www.raab-karcher.de



Die neue Raab Karcher GaLa-Preisliste 2009/2010

Medien

Schweizer Natursteine – attraktiv präsentiert

Mit zwei kürzlich erschienenen neuen Broschüren »Schweizer Natursteine« möchte die Emilio Stecher AG in Root/Luzern auf die Schönheit der Natursteine im eigenen Land hinweisen. »Jedes Plättli (Fliese), jeder Agglomerator, jedes Feinsteinzeug und jede Keramik stammt aus dem Ausland – ohne Wertschöpfung in der Schweiz«, hält CEO Emilio Stecher in seinem Editorial fest. Das sei bei einheimischen Natursteinen anders. Schweizer Natursteine seien zudem erstaunlich vielfältig und eigneten sich für nahezu jeden Einsatzzweck. Stecher: »Neben der herausragenden Optik besticht auch ihre hohe Qualität durch die fachkundige Verarbeitung.« Eine kartografische Übersicht über alle zur Zeit in der Schweiz aktiven Steinbrüche in den drei Landesteilen Jura, Mittelland (Molassebecken) und Alpen belegt Stechers Aussage eindrücklich: Von A wie Andeer bis Z wie Zalende Novolato Verde finden sich in der kleinen Alpenrepublik Natursteine in erstaunlich großer Vielfalt: Gneise, Grani-

te, Quarzite, Sandsteine, Kalksteine, Kieselkalke, Serpentinite und noch andere mehr. International bekannt sind v.a. die hell- bis dunkelgrauen und grünlichen Gneise. In einer der Broschüren (»Schweizer Natursteine – Innenbereich«) werden die wichtigsten



dieser Steine attraktiv und detailliert in Form von Oberflächen- und Anwendungsbildern, technischen Werten und Angaben zu den lieferbaren Dimensionen vorgestellt. Im Einzelnen sind es die Materialien Onsernone, Cresciano, Iragna, Calanca, Legiuna, Andeer, Valser Quarzit, Verde Spluga, Hinterrhein-Quarzit, Soglio, Rooterberger Sandstein, Bollinger Sandstein, Guber-Quarzsandstein und Cristallina-

Marmor. Aber auch nahezu alle übrigen Steine, unter ihnen einige echte Raritäten, sind zumindest mit einem Oberflächenbild in der allgemeinen Übersicht enthalten.

Galabau-Produkte

Die zweite, inhaltlich teilweise identische Broschüre widmet sich dem Thema Außenbereich und präsentiert vor allem Produkte für Gärten, Parks und andere Anwendungen im Freien, wie Bodenplatten, Blockstufen, Stellriemen, Tritt- und Abdeckplatten, Mauersteine, Mosaikplatten, Verblender, Stelen, Pergolapfosten, Lärmschutzwände, Tische, Brunnen, Quader-, Verbauungs-, Gestaltungs- und Pflastersteine, Findlinge sowie Splitt und Rundkies. Die Broschüren (A4-Format, 40 bzw. 32 Seiten) sind kostenlos erhältlich. *sta*

Emilio Stecher AG
Werkstraße 15
CH-6037 Root/Luzern
Tel.: 0041/41/4500050
Fax: 0041/41/4500051
natursteine@stecher.ch
www.stecher.ch

From somewhere to nowhere

Der Fotograf Andreas Seibert hat über mehrere Jahre Wanderarbeiter in China begleitet und ihren Alltag sowie ihren Weg in die Ballungszentren dokumentiert. In der Kombination von Texten und Bildern vermittelt der Autor Impressionen dieser modernen Form der Völkerwanderung: weibliche Arbeiterinnen, dicht gedrängt auf der Ladefläche eines LKW – ein alter Mann, der in der Steppe nach Feuerholz sucht – Minenarbeiter mit kohlegeschwärzten Gesichtern auf dem Weg ans Tageslicht. Mit nicht zu bremsender Geschwindigkeit wachsen in China

Ballungszentren mit enormen Ausmaßen aus dem Boden – und mit ihnen steigt der Bedarf nach Wanderarbeitern für die Baubranche, Fabriken und Minen. Millionen von Menschen haben sich aus den unterentwickelten Provinzen in Wachstumszentren wie das Pearl River Delta in der südchinesischen Provinz aufgemacht, um dort ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Familien wurden so auseinandergerissen und soziale Strukturen zerstört – ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse von Kindern. Der englischsprachig kommentierte Fotoband ist sehr zu empfehlen.



From somewhere to nowhere – China's Internal Migrants, Andreas Seibert, mit Textbeiträgen von Jeff Kingston, Andreas Seibert, Chen Guidi und Wu Chuntao, 320 Seiten, 288 Fotografien, Hardcover, Englisch, 39,90 €
ISBN 978-3-03778-146-3

Natursteinsplitter

Die neue TA Grabmal

Mit Beginn des kommenden Jahres muss die EU-Dienstleistungsrichtlinie umgesetzt sein. Dies hat erhebliche Konsequenzen für die Friedhofsverwaltungen. Musste bisher vor Baubeginn eine Genehmigung der Grabanlage beantragt und abgewartet werden, so genügt künftig die bloße Anzeige des Bauvorhabens. Gegen die geplante Ausführung können innerhalb von vier Wochen Bedenken erhoben werden. Bleiben diese aus, kann der Bau der Grabanlage beginnen. Die Friedhofsverwaltung muss künftig nicht mehr agieren, sondern reagieren - und das innerhalb eines Monats.

Was ist neu?

Der Austausch der Berufsbezeichnung »Steinmetzmeister« durch den allgemeinen Begriff »Dienstleistungserbringer« bedeutet, dass künftig nicht mehr nur Steinmetzmeister für die Errichtung von Grabanlagen zuständig sein werden. Vielmehr wird die Berufsgruppe, die auf dem Friedhof tätig werden kann, erweitert. Nicht mehr alle verfügen dann über das notwendige Fachwissen zur sicheren Gründung von Grabanlagen. Daher ist es notwendig, den hierfür verantwortlichen Dienstleistungserbringern und den Friedhofsverwaltungen ein Regelwerk an die Hand zu geben, in dem die erforderlichen Angaben zur Berechnung der Standsicherheit enthalten sind.

Dies leistet die neue TA Grabmal. Sie gliedert sich in die drei Bereiche Regelwerk, Anlage A und Anlage B. In den Abschnitten 2 »Erforderliche Unterlagen« und 4 »Abnahme« regelt die TA Grabmal, wer für welche Leistung verantwortlich ist. Der Abschnitt 3.1.3 »Klebungen« wurde ergänzt. Er hebt die Problematik des Klebens von tra-

genden Bauteilen hervor. Einige Gründungsformen wurden durch dreidimensionale Bewehrungsskizzen ergänzt, was die Umsetzung der Vorgaben durch die TA Grabmal erleichtern soll. Eine wesentliche Ergänzung sind die Bemessungstabellen für das Einzelfundament, das Köcherfundament und die Pfahlgründung. Sie wurden »vereinfacht«, sodass der Dienstleistungserbringer die Tabellen ohne große statische Vorkenntnisse auslesen und anwenden kann. Nutzungsberechtigte und Friedhofsverwaltungen können mit Hilfe der Tabellen prüfen, ob eine erbrachte Dienstleistung fachlich korrekt ausgeführt wurde.

Anlage A

Die Anlage A enthält eine Muttersammlung von Formblättern. Es besteht keine Pflicht sie anzuwenden. Daher ist das Formblatt »Anzeige der sicherheitsrelevanten Daten« kein Ersatz für ein Anzeigeformular der Friedhofsverwaltung, sondern eher als Anhang vorgesehen. Das Formblatt »Checkliste für die Friedhofsverwaltung« ist auf dieses Formblatt abgestimmt. Die Checkliste soll der Friedhofsverwaltung dabei helfen, Anzeige-Unterlagen schnell überprüfen zu können. Das Formular »Abnahmebescheinigung« dient als Vorlage.

Anlage B

Die Beispielsammlung in der Anlage B hilft bei der Umsetzung der TA Grabmal. So wird dem Dienstleistungserbringer in den Beispielen 1 bis 7 aufgezeigt, wie man das Formblatt »Anzeige der sicherheitsrelevanten Daten« handhabt. Die Friedhofsverwaltung muss dies also nicht mehr extra erklären. Darüber hinaus können Nutzungsberechtigte erkennen, was für die Sicherheit der Grabanlage zu beachten ist. Dies zu wissen ist v.a. wichtig, wenn der Dienstleistungserbringer kein Steinmetzmeister oder Sachkundiger ist. Deshalb zeigt Beispiel 8 für die Friedhofsverwaltung, wie eine Anzeige ohne große statische Vorkenntnisse auf ihre fachliche Korrektheit hin

überprüft werden kann. Entsprechend der Vorschrift für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) 4.7 wird in der Durchführungsanweisung von § 9 auf die TA Grabmal auf Stand August 2006 verwiesen. Sie gilt weiterhin für die Friedhöfe bis die Gartenbau BG die Ausführungsanweisung aktualisiert hat.

Dr. Richard Stein

Geologie für die Gesellschaft

Unter dem Motto »Geologie für die Gesellschaft: Bildung und kulturelles Erbe« fand in Rumänien vom 9. bis 13. Juli die 16. Tagung der Association of European Geological Societies (AEGS) statt. Diese Organisation fördert alle Bereiche der Geowissenschaften und wird von 30 nationalen geologischen Gesellschaften getragen. 120 Teilnehmer aus 16 Ländern waren nach Cluj-Napoca (Klausenburg) gekommen, um an der Babes-Bolyai-Universität zu referieren. Themen waren u.a. »Stadtgeologie und Auswirkungen von Georisiken«, »Geologie in der Schul- und Universitätsausbildung«, »Naturwerksteine« und »Geoparks«.

Besonders beeindruckt waren die deutschen Teilnehmer, darunter Prof. Dr. Roman Koch und Dr. Robert Sobott von der Universität Erlangen, über den



Tagungsgäste in der Aula der Babes-Bolyai-Universität in Cluj-Napoca

hohen Stellenwert, den die Geowissenschaften in Spanien, Österreich, Rumänien und Russland haben. »Das spielerische Heranführen an geowissenschaftliche Themen bereits im Kindesalter schafft die Basis für ein breites gesellschaftliches Verständnis, das den geowissenschaftlichen Berufen nützt«, sind die Wissenschaftler überzeugt. Dies gewinnt immer mehr an Bedeutung, da die Geowissenschaften immer relevanter für die Lösung globaler Probleme würden. In Spanien werde bereits seit 30 Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, geologisches Wissen von der Grundschule bis zur Universität didaktisch gut aufbereitet zu vermitteln. »Von solchen Aktivitäten können wir in Deutschland nur träumen«, bedauern Koch und Sobott. Immerhin seien die Veranstaltungen des Arbeitskreises »Steine in der Stadt« ein Beitrag zur Wahrnehmung der Geowissenschaften in der Öffentlichkeit. »Aber es wird viel Mühe kosten, den gegenwärtigen Trend umzukehren und diesen Wissenschaften und ihren Vertretern den selbstverständlichen Stellenwert zu erkämpfen, den er in anderen Ländern bereits hat.«

Restaurator im Handwerk

Im Oktober startet die Akademie Schloss Raesfeld mit einem neuen, 18-monatigen Kurs zum/zur »Geprüfte/n Restaurator/in im Handwerk«. Die Fortbildung wird berufsbegleitend absolviert. Voraussetzung für die Teilnahme sind der Meistertitel oder vergleichbare Kenntnisse. Die Fortbildung schließt mit einer offiziellen Fortbildungsprüfung vor der HWK Münster ab. Der Titel »Geprüfter Restaurator im Handwerk« wird neben dem Meistertitel geführt. Infos erhalten Sie bei Wolfgang Ronau, Akademie Schloss Raesfeld e.V., Tel.: 02865/6084-13, www.akademie-des-handwerks.de.

Schweiß und Staub

Mit jeder Menge Schweiß und Staub haben sich Archäologie-Studenten der Ludwig-Maximilian-Universität in München ein wichtiges Zertifikat im Bildhauern erarbeitet. Der Leistungsnachweis sei mit dem Meisterbrief der Steinmetz-Gesellen zu vergleichen, meint Hans Seger augenzwinkernd. Er ist Schulleiter der Städtischen Fachschule für Steintechnik und überreichte die Zertifikate an die Studenten, die am Kurs »Praxis eines antiken Steinmetzen« teilgenommen hatten. Zwischen all den Meisterstücken im Innenhof der Münchner Fachschule an der Luisenstraße steht eine Wand aus Marmor- und Kalksteinblöcken. Sie ist zwar nicht meisterlich, aber durchaus respektabel behauen. Es ist die Übungswand von zehn Studenten des Instituts für Klassische Archäologie an der Meiserstraße und »der erfolgreiche Lückenschluss zwischen Handwerk und Wissenschaft«, freut sich Seger. Auch Steinmetz und Berufsschullehrer Clemens Sohmen ist überzeugt, dass sich »die Kluft, die normalerweise Theorie und Praxis trennt, locker gemeinsam schließen lässt«. Sohmen organisierte zum wiederholten Mal die Kooperation zwischen Universität und Handwerk und verweist auf das Engagement, das seine Meisterschüler für Steintechnik dem Projekt entgegengebracht haben.

Wie die alten Meister

Mit klassischen Meißelwerkzeugen bearbeiteten die Kursteilnehmer einen ca. 70 kg schweren Jurakalkstein-Block nach antiker Methode, bis dessen raue Oberfläche zu einer passgenauen Ebene



Strahlend präsentierten die Kurs- teilnehmer ihre Werke.

ne wurde. »Sehr beeindruckend, wenn man am eigenen Leib erfährt, wie aufwendig die Bearbeitung eines einzigen Mauerblocks gewesen sein muss«, bemerkt ein Schüler und zeigt schmunzelnd die Schwielen und Blasen an seinen Händen. Einige Studenten waren bereits im Vorjahr am Projekt beteiligt gewesen. Sie durften sich an echtem griechischen Marmor versuchen. Auch LMU-Professor Rolf Michael Schneider, bereits zum zweiten Mal Pate des Projekts, begrüßt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Handwerk. »Ist unsere Herangehensweise an die antiken Skulpturen doch v.a. kunsttheoretisch, so bekommen die Studenten hier einen konkreten Einblick in den Prozess, der späteren Meisterwerken vorausgeht. Dies ermöglicht ihnen völlig neue Blickwinkel auf einen wichtigen Teil der archäologischen Forschung.« *Jörg Anker Müller*

Elegante Stele

Der Steinmetz und Bildhauer Marcus Kuhn hat den mit 5000 € dotierten »Staatspreis für das Kunsthandwerk in Nordrhein-Westfalen 2009« erhalten. Ausgezeichnet wurde er im Werkbereich Stein für eine Stele aus schwarzem Basalt. Seit 1963 zeichnet der Staatspreis alle zwei Jahre hervorragende Leistungen in den acht Werkbereichen Schmuck, Gerät aus Metall, Holz, Textil/Leder, Keramik, Stein, Glas und Fotografie/Papier aus. Die Gewinner werden im Rahmen der Landesausstellung »manu factum« im Niederrheinischen Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte in Kevelaer ermittelt. Für Kunsthandwerker in NRW sind



Die Stele mit Klinge von Marcus Kuhn ist aus schwarzem Basalt, 172 cm hoch und 24 cm breit

der Preis und die Ausstellung DIE Plattform, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der dafür jeweils aufgelegte Katalog stellt alle Teilnehmer mit ihren Exponaten vor. Die diesjährigen Sieger-Arbeiten sind noch bis zum 15. November in Kevelaer zu sehen.

Perfekte Verarbeitung

Marcus Kuhn aus Mönchengladbach hat es nun geschafft, in die Riege der Preisträger aufgenommen zu werden. In der Begründung der Jury heißt es u.a.: »Die außerordentlich elegante Erscheinung des Werkstücks ergibt sich aus der auf ihre Grundform reduzierten Gestaltung einer schlanken, mit spitzendigem Querschnitt versehenen Klinge mit profiliertem Überschlag (...) in perfekter Verarbeitung des Materials. Die Arbeit überzeugt durch die gelungene Verbindung von klassischer Strenge und sinnlicher Plastizität (...).«

Marcus Kuhn wurde 1970 in Rheydt geboren und absolvierte nach dem Studium der Heilpädagogik und Geschichte eine Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer bei Werner Jacobs in Mönchengladbach. Im Atelier von Anke Wojtas in Rheydt erlernte er die Holzbildhauerei und das figürliche Arbei-

ten. Seit 2008 arbeitet Kuhn als Bildhauer in der Steinmetzwerkstatt Ulrich Berghoff in Aachen.

Christiane Weishaupt

Alles über Bausandsteine

Die ersten beiden von insgesamt sechs Bänden über Bausandsteine in Deutschland sind nun erschienen. Herausgeberin ist Angela Ehling unter Mitwirkung vieler Autoren. Das übersichtliche Handbuch ist eine praktische Hilfe für Geologen, Denkmalpfleger, Architekten, Historiker, Archäologen und alle, die sich mit Sandstein beschäftigen. Behandelt werden alle deutschen Bausandsteinvorkommen sowie ausländische, häufig verwendete Bausandsteine in grenznahen Gebieten. Band 1 vermittelt Grundlagen und einen Überblick, Band 2 umfasst Bausandsteine in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schlesien. Bis 2012 folgen die Bände über Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schweden (2010), Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg, Frankreich (2011/12), Hessen, Thüringen (2011/12) und Baden-Württemberg, Bayern und die Schweiz (2011/12).

Fachkolloquium

Zur Fertigstellung der ersten beiden Bände findet am 16. November ein Fachkolloquium in Berlin statt. Veranstaltungsort ist die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Dienstbereich Berlin, Wilhelmstr. 25-30, 13593 Berlin. Zuvor findet am 15. November um 15 Uhr im Lustgarten eine Vorexkursion über »Sand- und andere Steine in der historischen Mitte Berlins« statt. Anmeldungen und Informationen bei Dr. Angela Ehling, Tel.: 030/36993-412, angela.ehling@bgr.de. Das Erscheinen der Bände und die Veranstaltung wird unterstützt von den Firmen Zeidler & Wimmel, Traco, Sächsische Sandsteinwerke und Bamberger Natursteinwerk Hermann Graser.

Seminar für Friedhofsträger

Am 21. Oktober 2009 findet in Merseburg ein Seminar über »die Verantwortung der Träger für die Kulturstätte Friedhof« statt. Veranstaltet wird es vom Büro für Freiraumplanung des Landschaftsarchitekten Steffen Möbius. Das Seminar wendet sich an Friedhofsträger und -leiter, die in der Verantwortung stehen, Orte zu schaffen, an denen Hinterbliebene ihre Trauer bewältigen können. Das Seminar soll die Teilnehmer für diese Aufgaben sensibilisieren.

Anhand von Praxisbeispielen wird verdeutlicht, wie Friedhöfe mit Hilfe von langfristigen Gestaltungs- und Bewirtschaftungskonzepten entsprechend

den veränderten gesellschaftlichen Anforderungen entwickelt werden können.

Darüber hinaus gibt das Seminar Hinweise zu häufigen Fehlern in Friedhofssatzungen. Fehlerhafte Satzungen seien im Hinblick auf die EU-Dienstleistungsrichtlinie zu überarbeiten, so die Veranstalter.

Tagungsort für das Seminar ist der Zentralfriedhof Merseburg. Infos und Anmeldung bis zum 6. Oktober bei:

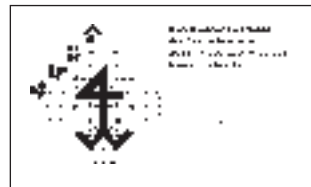
Büro für Freiraumplanung
Steffen Möbius
Tel.: 0361/7463046
BFPMoebius@t-online.de.

Kalender-Casting

»Germany's Power People« heißt die Aktion, mit der das Deutsche Handwerksblatt (DHB) und die Versicherung Signal Iduna zeigen wollen, dass Handwerk Power hat. Sie suchen junge Menschen im Handwerk, die Persönlichkeit ausstrahlen und das auch auf einem Foto vermitteln können. Die Fotos werden im Internet veröffentlicht und zur Abstimmung freigegeben. Die beliebtesten Kandidatinnen und

Kandidaten dürfen an einem professionellen Foto-Shooting teilnehmen. Die 24 Models (zwölf Männer und zwölf Frauen), die hier am besten abschneiden, werden als Motive in einem Kalender für 2010 veröffentlicht. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich mit Foto unter www.handwerksblatt.de bewerben.

Aus den Verbänden



LIV Baden-Württemberg



LIM Gustav
Treulieb

Mehr Miteinander

Die Grabmal-Sonderschau auf der Stone+tec und der Wettbewerb Grabzeichen waren Themen auf der Verbandstagung des LIV Baden-Württemberg am 25. Juli in Genzobach. Der Verband will stärker mit anderen Gewerkschaften zusammenarbeiten.

Mehr als 60 Besucher kamen zur Landestagung des LIV Baden-Württemberg, der seit dem Beitritt der Badener im letzten Jahr der zweitgrößte Landesverband ist. Trotz Krise können die Steinmetzbetriebe im »Ländle« relativ zufrieden sein. »Die Auftragslage ist gut, auch wenn der Preisdruck hoch ist«, sagte LIM Gustav Treulieb in seiner Begrüßungsrede. Damit das so bleibt, müsse man sich auf Veränderungen wie den Wandel in der

Bestattungskultur einstellen und angemessen reagieren. Neue Geschäftsfelder könnten beispielsweise im Bereich der Gemeinschaftsgräber erschlossen werden. Neue Arbeitsplätze könnten durch eine steigende Nachfrage nach heimischen Gesteinen entstehen, die derzeit erkennbar sei.

Handlungsbedarf sieht der LIM im Ausbildungsbereich. Es gebe immer mehr Ein-Mann-Betriebe, die keine Lehrlinge beschäftigen. Ein Grund hierfür sei das oft schlechte Ausbildungsniveau der Schulabgänger. Treulieb bezeichnete es als »unser ureigenstes Interesse, gute Leute zu bekommen« und forderte die Betriebe auf, auch in Zukunft auf Ausbildung zu setzen. Der stellvertretende LIM Egon Meffle wies in seinem Grußwort darauf hin, dass die Situation im Grabmal-Bereich trotz der grundsätzlich guten wirtschaft-

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen

Verlagsbüro Felchner, Familie Felchner

Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren

Tel.: 08341/96617-81, Fax: 08341/871404

m.felchner@verlagsbuero-felchner.de



CHAPS & MORE

Ihr Partner für Knie- und Näscheschutz

Die optimale Schürze für den Steinmetz

- ✓ absolut wasserfest, robustes Kunstleder
- ✓ verstellbar mit Schnalle an Hals + Taille
- ✓ leicht und trotzdem extrem belastbar

Tel. 0 52 24 - 99 45 32 • Fax - 7 98 93
www.chaps-and-more.de



Rutsch Probleme selber lösen ...
Tel. 041 01 - 31061 www.supergrip.de

SUPERGRIP
ANTI-RUTSCH-BEHANDLUNG





Egon Meffle, stv. LIM und OM der Innung Ortenau, die die diesjährige Verbands-tagung ausrichtete



Waldemar Beck, Jury-Vorsitzender beim Gestaltungswettbewerb Grabzeichen



Gerold Eppler von der AFD



Informierte über die Grabmal-Sonderschau: Günter Czasny, stellv. Strassacker-GF



»Flatrate« am Friedhof: Dipl.-Gartenbau-Ing. (FH) Matthias Kocher

lichen Lage der baden-württembergischen Betriebe angespannt sei. »Vielleicht brauchen wir bald eine Abwrackprämie für Grabsteine«, so Meffle.

Sonderschau

Über die auf der Stone+tec gezeigte Grabmal-Sonderschau (Naturstein 6/2009, S. 25) informierte der stellv. Strassacker-GF Günter Czasny. Die Ausstellung und die begleitende Friedhofsverwaltungstagung seien sehr gut angekommen, man habe in Nürnberg für einen »guten Startpunkt« gesorgt. Jetzt komme es darauf an, dass die gezeigten Konzepte bekannt gemacht und auch umgesetzt werden. Hierfür müssten u. a. die kommunalen Entscheidungsträger informiert und überzeugt werden. Bisher seien Steinmetze bei Friedhofsverwaltern zu wenig präsent gewesen. Alternative Angebote wie Friedwälder hätten besseres Marketing gemacht. Auch innerhalb der Branche müsse weiter über das Sonderschau-Konzept informiert werden, betonte Wolfgang Simon, GF beim Bundesverband Deutscher Steinmetze. Hierfür könnten beispielsweise Seminare für Innungsmitglieder angeboten werden.



Auf der Tagung wurden mehrere Ehrungen vorgenommen (v.l.n.r.): Gustav Treulieb, Dieter Haug, Gunter Wilhelm, Peter Jüngert, Wolfgang Simon, Thomas Schreiber, Ralf Löffler, Egon Meffle und Michael Walter

Kooperation angeregt

Bei der Umsetzung der in Nürnberg gezeigten Grabstätten-Konzepte soll verstärkt mit anderen Gewerken kooperiert werden. Auf der Tagung in Gengenbach wurde mit Vertretern der Gärtnergenossenschaften aus Baden und Württemberg über Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert. »Das Sonderschau-Konzept sollte gemeinsam beworben und verbreitet werden«, so LIM Treulieb. Für mehr Miteinander plädierte auch Dipl.-Gartenbau-Ing. (FH) Matthias Kocher, der sich u. a. für eine »Flatrate« am Friedhof aussprach. Hinterbliebene würden heute immer seltener am Ort der Grabstätte von Angehörigen wohnen und suchten nach möglichst einfachen und umfassenden Lösungen, die beispielsweise die Grabpflege, das Grabmal und die Bepflanzung beinhalten. Um Einbrüche bei traditionellen Konzepten zu kompensieren, müsse man Alternativen anbieten, die einfach zu handhaben sind.

Gestaltungswettbewerb

Über die zum Gestaltungswettbewerb Grabzeichen eingereichten Arbeiten (siehe Naturstein 6/2009, S. 48) informierten

Jury-Vorsitzender Waldemar Beck und -Mitglied Gerold Eppler von der AFD. Der Wettbewerb besitze eine Sonderstellung, weil - anders als beispielsweise bei Landesgartenschauen - nur Grabmale eingereicht werden können, die bereits auf Friedhöfen versetzt sind. Dadurch könne man der Öffentlichkeit zeigen, was gestalterisch machbar und auch wirklich auf Friedhöfen umsetzbar sei. Eppler regte für die Zukunft eine engere Kooperation mit Landesgartenschauen an, um ein noch größeres Publikum zu erreichen.

Sebastian Hemmer

Auf der Tagung des LIV Baden-Württemberg wurden mehrere Auszeichnungen vergeben:

Kleine Bronzene Ehrennadel:

Ulrich Schick (Bretten), Peter Jüngert (Gernsbach), Ralf Löffler (Karlsruhe), Manfred Hafner (Stuttgart)

Große Bronzene Ehrennadel:

Hubert Benz (Willstätt Eckartsweiler), Michael Walter (Oberkirch), Thomas Schreiber (Pforzheim), Alexander Ringwald (Karlsruhe)

Kleine Silberne Ehrennadel:

Egon Meffle (Schutterwald), Eduard Schnell (Fridingen), Hans Scheffel (Stuttgart)

Große Silberne Ehrennadel:

Gunther Wilhelm (Bruchsal)

Kleine Goldene Ehrennadel:

Dieter Haug (Stuttgart)

LIV Baden-Württemberg

Neuer Name, neue Schlichtungsstelle

Im fränkischen Bad Staffelstein, wo Bayerns stärkste und wärmste Thermalquelle sprudelt, hielt der LIV Bayern vom 23. bis 25. Juli seine Jahrestagung ab. Gastgeberin vor Ort war Obermeisterin und stellv. LIM Gerdi Fröhlich. LIV-GF Ralf Merk stellte die neu eingerichtete »Schlichtungsstelle« vor.

Wie der Bundesverband hat jetzt auch der LIV Bayern einen neuen Namen: Auf der Jahrestagung wurde der »Landesinnungsverband des Bayerischen Steinmetz-, Steinbildhauer- und Holzbildhauerhandwerks« in »Landesverband Bayerischer Steinmetze« umbenannt. Die Holzbildhauer werden einen eigenen Verband gründen und als Mitglieder ausscheiden, führte Landesinnungsmeister Mando Kramer zur Begründung des Namenswechsels an. Die Zahl der Mitglieder sei leicht rückläufig; derzeit sind 450 Betriebe im LIV, berichtete Kramer. Dass viele Unternehmen kleiner würden, wirke sich zusätzlich negativ auf das Beitragsaufkommen aus. »Wir haben die Mitgliederwerbung schleifen lassen«, übte der LIM und stellv. BIM Selbstkritik. Jetzt sei man dabei, neue Zeichen zu setzen, sagte er und empfahl die maßgeblich von der Innung München/Oberbayern erstellte Imagebroschüre. Kramer, dem die Zusammenarbeit mit den Steinmetzverbänden der Nachbarländer sehr am Herzen liegt, konnte u. a. Marco Marazzi begrüßen, Präsident des Verban-



LIM Mando Kramer
Foto: Harald Lachmann



Vorstandsreihe im Vorfeld der Tagung; stehend:
LIM Mando Kramer Fotos: Harald Lachmann



Elke Bader,
Lehrlingswart

des Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister (VSBS). Bezugnehmend auf dessen Gastgeschenk - einen Stein aus den Schweizer Alpen - forderte der LIM die Kollegen dazu auf, verstärkt zu heimischen bzw. europäischen Steinen zu greifen, also nicht nur asiatische Materialien zu nutzen. Die Medien würden nach wie vor sehr kritisch über die Produktionsbedingungen in indischen und chinesischen Steinbrüchen berichten. Steinmetze, die nur auf Importe setzen, seien besonders angreifbar.

Hilfe durch den LIV

Wie nützlich die Innung für ihre Mitglieder ist, schilderte LIV-Geschäftsführer Ralf Merk. In vielen Fällen habe sich der LIV erfolgreich für Mitgliedsfirmen eingesetzt. Ein Betrieb hatte z. B. einen Werbevertrag mit einem Anzeigenverlag geschlossen. Dieser sah vier Werbeaktionen vor, jedoch im gesamten Postleitzahlenbereich 80 000. Ob die Inserate tatsächlich im Einzugsgebiet der Firma erscheinen würden, war zweifelhaft. Dem LIV gelang es, den Vertrag aufzulösen. Noch ein Beispiel: Ein Steinmetz sollte ein Grabmal wieder abbauen, weil es 1 cm schmaler war, als in der Friedhofssatzung vorgegeben. Der LIV intervenierte und bekam Recht, der Stein durfte stehen bleiben. »Der Kollege hatte Glück, dass er in der Innung war«, so Merk.

Neue Schlichtungsstelle

Wie er bekannt gab, hat die Vereinigte Verbandsgeschäftsstelle Bayern, die unter der Geschäftsführung von Ralf Merk mehrere Gewerke betreut, eine Schlichtungsstelle eingerichtet. Über sie können Handwerksbetriebe Zwistigkeiten regeln, ohne vor

Gericht zu gehen. Der Stelle gehören zwei Sachverständige und ein Jurist an. Sie machen den Streitparteien Vergleichsvorschläge, »die bestimmt sachnäher sind als bei einem gerichtlichen Vergleich, außerdem weit aus preiswerter«, so Merk. Einen konkreten Fall habe es zwar noch nicht gegeben, aber bereits Interesse.

Fachabiturklasse angeregt

Landeslehrlingswart Elke Bader berichtete von einem Treffen mit der Leitung des Bildungszentrums Ingolstadt. Diskutiert wurde die gehäuft geäußerte Kritik an der überbetrieblichen Ausbildung. In dem »recht konstruktiven Gespräch« habe sich vieles klären lassen, sagte Bader. Man wolle sich nun alle zwei Jahre treffen, um bestimmte Ausbildungsteile praxisrelevanter zu gestalten. Zum Beispiel sollen die Lehrlinge im 2. und 3. Lehrjahr künftig stärker mit Druckluft arbeiten.

Elke Bader regte an, gemeinsam mit anderen Gewerken eine Fachabiturklasse auf die Beine zu stellen. Sie soll sich an Lehrlinge mit weiterreichenden beruflichen Ambitionen richten. Mit Blick auf das anstehende Lehrjahr sprach sie jedoch von vorerst spärlichen Anmeldezahlen. Bundesinnungsmeister Martin Schwieren erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass »ein Handwerk, sobald es in seiner Ausbildungsbereitschaft nachlässt, irgendwann vom Boden verschwindet«.

Satzungsänderungen

Der Vorschlag, die jährliche Aufwandsschädigung für den LIM und seine Stellvertreter Gerdi Fröhlich und Markus Steininger auf 12 000 bzw. je 1500 € anzu-

WASSERSTRAHLSCHNEIDEN



iteh GmbH
Südfeld 3 B
59174 Kamen
Tel. (02307) 43006
Fax (02307) 43007

Wir schneiden für Sie in:
- Naturstein - Glas
- Metall - Kunststoff
entsprechend Ihren Vorstellungen und Wünschen, Einzelteile und Serien

GRABMALKATALOGE UND -PROSPEKTE
AUF WUNSCH MIT EIGENEN FIRMENEINDRUCKEN IN INDIVIDUELLER GESTALTUNG

DIETMAR FLATAU

INDUSTRIESTR. 8
49191 BELM
RUF (05406) 8488-0
FAX (05406) 8488-40

Porzellanfotos für Grabmale
in Walor-Qualität
wetterfest · s/w und farbig
in 6 Tagen

FOTO WALOR
Meisterbetrieb
Am Berggarten 21 a, 31535 Neustadt
Tel./Fax 0 50 32 / 59 15
g.a.walor@gmx.de



SCHWICKERT SCHABLONIT-INTERNATIONAL

Die Schablonen-Folie für Ihre individuellen Aufmaße

Fordern Sie Muster an!

schablonit seit 40 Jahren

D-56581 Ehscheid · Parkstraße 33 · Tel. (0 26 34) 33 07 · Fax 83 37

Band-Kantenschleifautomat

steup
www.steup.info

Engineering GmbH
Hachenburger Str. 25
D-57627 Gehlert-Hachenburg
Tel. ++49(0) 2662-9466-801
E-Mail: bsteup@web.de

Neuste Technik

Die preiswerte Alternative



Komplett für den Steinmetz

PALFINGER

Sofort verfügbar

PALFINGER PK 7001 C
Hubkraft: 11,0m/470kg
HPLS-Steuereinheit
Funkfernsteuerung
KTL-Tauchlackierung

Mitsubishi FUSO
Canter 7C18
Radstand: 3350 mm
Nutzlast: 2130 kg
Brückenl.: 3400 mm

Ansprechpartner: Christian Gruber
Tel: +49 (0)8654 477 4113
www.palfinger.de



heben, wurde ebenso klar angenommen wie Anregungen zur Satzungsänderung. Diese beinhaltet jetzt einen Passus zur Aufnahme von Fördermitgliedern, um die man sich verstärkt bemühen und die man dann gebührend herausstellen will. Laut der novellierten Satzung

wird der LIV-Vorstand und der Rechnungsausschuss künftig nur noch alle fünf Jahre gewählt. Die Gesellenprüfungsgebühr für Südbayern wurde neu kalkuliert. Sie liegt künftig bei 395 €. Innungsmitglieder zahlen 195 €. Drei Fachvorträge wurden angeboten: Prof. Dr. Gerd Merke

sprach zu den Auswirkungen der europäischen Dienstleistungsrichtlinie, Jochen Kloöß von der Helmsauer & Preuß GmbH über Liquiditätshilfen mittels Bürgschaftsverträgen und Katja Weingartz über den Wandel der Friedhofstraditionen.

Harald Lachmann

Steinzentrum als Künstlertreff

Wie aus rohen Steinquadern phantasievolle Kunstwerke werden, konnten Besucher und Schüler beim Bildhauersymposium »Kunst in Stein« vom 6. bis 11. Juli im Europäischen Fortbildungszentrum für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Wunsiedel erleben. Zum 16. Mal war Wunsiedel Treffpunkt internationaler Bildhauer. Diesmal kamen sie aus Frankreich, Spanien, Bulgarien und Japan. Die entstandenen Kunstwerke werden am Fortbildungszentrum oder in der Stadt Wunsiedel ausgestellt.



Jean Claude Paulhiac arbeitet unter den kritischen Blicken der Lehrlinge.
Foto: EFBZ

Mit dem Symposium möchten die Veranstalter die Öffentlichkeit für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk interessieren und für das Material Naturstein werben. Darüber hinaus haben Steinmetzlehrlinge die Möglichkeit, einen Einblick in eine andere Art der Steingestaltung zu erhalten. Gefördert wird das Symposium u. a. durch den Landkreis und die Stadt Wunsiedel, den LIV Bayern, das bbw und den Verein der Freunde und Förderer des Europäischen Fortbildungszentrums e.V. Zeitgleich zum Symposium fand am 8. Juli eine Präsentation gemeinsamer Projektarbeiten mit Lehrlingen der Berufsschule Marktredwitz/Wunsiedel, Fachrichtung Steintechnik statt. Im Berufsschulunterricht erarbeitete Entwürfe wurden während der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Fortbildungszentrum in Naturstein ausgeführt. Das nächste Symposium findet vom 5. bis 10. Juli 2010 statt. Bewerbungsschluss ist der 21. Mai 2010.

INTERVIEW:

WERBESCHONFRIST: MINDESTENS ZWEI WOCHEN!

Über Kondolenzschreiben, Lehrlingsstücke, Abwrackprämien und die neuen Gesellentarife sprach Naturstein mit Rechtsanwalt Ralf Merk, Geschäftsführer der Vereinigten Verbandsgeschäftsstelle Bayern und des Landesverbandes Bayerischer Steinmetze, München.



LIV-GF
Ralf Merk

Naturstein: Herr Merk, Trauernde dürfen unmittelbar nach dem erlittenen Todesfall nicht mit Werbung belästigt werden. Wie lang ist die Schonfrist?

Ralf Merk: Das ist ein sensibles Thema. Mancher hält vier Wochen für zu wenig. Wir richten uns nach der geltenden Rechtsprechung, speziell durch das Oberlandesgericht Frankfurt am Main (Urteil vom 29.1.2009 - Az. 6 U 90/08). Demnach hat der Schutz der Intimsphäre Vorrang vor dem wirtschaftlichen Gewinnstreben. Das Gericht hatte eine Schonfrist von zwei Wochen festgelegt. Grundsätzlich ist nur sachliche Werbung erlaubt.

Was bedeutet hier »sachlich«?

Zulässig sind nur reine Produktinformationen. Ergänzende Kondolenzschreiben sind unzulässig. Wer kondoliert, belästigt nach Sicht der Richter die Angehörigen. Er wird von uns abgemahnt, ganz gleich ob er Innungsmitglied ist oder nicht.

Wo hört Produktwerbung auf und wo beginnt die Kondolenz?

Das ist sicher eine Gratwanderung, deshalb empfehlen wir eher zu viel als zu wenig Zurückhaltung. Die Werbung darf nicht so verfasst sein, dass sie im kommerziellen Interesse eine beson-

dere Anteilnahme am Tod des Verstorbenen suggeriert. Es ist nicht statthaft, die emotionale Situation, in der sich die Hinterbliebenen befinden, auszunutzen.

Haben Sie diesbezüglich bereits Steinmetze abmahnen müssen?

Ja, in einem Fall. Der Kollege hatte seiner Werbung außerdem ein irreführendes Preisbeispiel beigelegt; es beruhte auf Materialstärken, die auf dem betreffenden Friedhof gar nicht zulässig sind. Er erzeugte also bewusst ein falsches, wettbewerbsverzerrendes Bild.

Ein anderes Thema, das viele bewegt: Wem gehört das Gesellenstück?

Viele gehen davon aus, dass es dem Betrieb gehört. Das ist aber nur die halbe Wahrheit. Nüchtern betrachtet, ist der angehende Geselle der Hersteller und damit kraft Gesetzes der Eigentümer. Anders ist es, wenn das Gesellenstück im Auftrag des Betriebs gefertigt wurde; dann ist es Betriebseigentum. Der Ausbildungsbetrieb bleibt auch in den Fällen Eigentümer, in denen der Wert des zur Verfügung gestellten Materials ausnahmsweise den Wert der Verarbeitung übersteigt.

Zählt die Firma nicht ohnehin Arbeitszeit und Material?

Das ist noch keine Garantie dafür, dass ihr das Gesellenstück gehört. Allerdings kann der Meister Fra-

gen zu Kosten und Eigentum im Ausbildungsvertrag - oder auch später - regeln. Wenn verbindlich vereinbart wurde, dass das Gesellenstück dem Betrieb gehört, ist dieser auf der sicheren Seite. Für ein besonders aufwendiges Gesellenstück könnte man speziell vereinbaren, wer Eigentümer wird und wer in welchem Maße die Kosten trägt.

Ein Münchener Steinmetz hat mit einer Abwrackprämie von 150 € für Grabsteine geworben.

Er ist kein Innungsmitglied. Wir haben ihn sofort abgemahnt. Das ist ja auch ein dreistes Stück, das der ganzen Branche schadet. Sogar der Bayerische Rundfunk hat darüber berichtet. Wir haben uns an einem Urteil aus Norddeutschland orientiert, wonach es schon als »grob pietätlos« gilt, Grabmale zu Discount-Preisen anzubieten.

Bitte noch ein Wort zu den erfolgreich abgeschlossenen Tarifverhandlungen.

Wir haben mit der Gewerkschaft IG BAU konstruktiv verhandelt und sind sogar abweichend vom Rahmentarifvertrag zu Regelungen gekommen. Selbst für neue Lohngruppen zeigte sich der Tarifpartner zugänglich. Demnach werden die Gesellenlöhne künftig für das erste und zweite Gesellenjahr auf 89 bzw. 93 % abgesenkt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 erhöhte sich der Gesellenecklohn um 3,1% auf 14,54 €, ab 1. Januar 2010 steigt er auf 14,84 € und ab 1. Januar 2011 auf 15,21 €. Das ist auch in Ordnung. Die letzte Lohnerhöhung für bayrische Steinmetzgesellen fand im Mai 2002 statt.

Interview: Harald Lachmann

Innung Berlin

325 Jahre Innung Berlin

Auf der Geburtstagsfeier zum 325-jährigen Bestehen der Steinmetz- und Bildhauerinnung Berlin wurden viele Glückwünsche ausgesprochen und Geschichten erzählt. Naturstein war vor Ort.

»Mit Gunst und Erlaubnis, ehrbares Steinmetzhandwerk! Mit Gunst und Erlaubnis, Meister und Gesellen! Mit Gunst und Erlaubnis, honorige Gäste!« Mit diesem historischen Gruß eröffnete der Berliner Obermeister Klaus Hengstmann am 27. Juni die Feierlichkeiten zum 325-jährigen Bestehen der Berliner Innung. Ehrengäste waren Frank Schuster vom Bundesverband deutscher Steinmetze, Vertreter der Innungen Cottbus und Potsdam sowie engagierte Geologen der Humboldtuniversität.

Nicht gegen-, sondern miteinander

Klaus Hengstmann sprach über die Bedeutung konsequenter Öffentlichkeitsarbeit und die notwendige Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls.



Frank Schuster überbrachte die Glückwünsche des BIVs.

Manfred Gebauer, ältestes Vorstandsmitglied der Berliner Innung, schilderte die fast familiären Innungszeiten von 1963 bis 1989 und erinnerte an die sehr gut besuchten und durch fruchtbaren Erfahrungsaustausch geprägten Innungsversammlungen nach der Wende, die viele neue Freundschaften ermöglicht haben. Mit der Veränderung der wirtschaftlichen Lage, besonders am Bau, habe sich die Mitgliederzahl drastisch verringert. »Es entstand ein starkes Konkurrenzdenken, das zur Zeit an seinem Tiefpunkt angelangt ist«, kritisierte Gebauer und forderte alle Kollegen dazu auf, sich kontinuierlich für den Fortbestand der Innung zu engagieren. Grußworte sprachen auch der Geschäftsführer der Berliner Handwerkskammer Jürgen Wittke, der stellv. Bundesinnungsmeister Frank Schuster, Brandenburgs Landesinnungsmeister Bernhard Anlauff, der Potsdamer Obermeister Christian Eißer und sein Stellvertreter Heinz-

ZUR URKUNDENLAGE

Ist die Berliner Innung tatsächlich die älteste deutsche Steinmetz- und Bildhauerinnung? Naturstein fragte nach Belegen.

Obwohl der Berufsstand zu den ältesten der Handwerks-geschichte zählt, siedelten sich Steinmetze in Berlin erst relativ spät an. Naturstein war im Umfeld der Stadt nur spärlich vorhanden, und die Mittel, ihn über Wasser und Land in die Stadt zu bringen, mehrten sich erst allmählich. Trotzdem darf - nach derzeitigem Kenntnisstand - die Berliner Steinmetzinnung als die älteste Steinmetzinnung Deutschlands gelten.

Nach den Unterschriften des ersten bekannten Protokolls vom 24. Juni 1684 bestand das »e[hrbare] handwerk der Steinmetzen« in Berlin aus vier Gesellen und einem Meister, die an diesem Tag einen »lehrdiener mit namen Georg Richter« lossprachen. Erst in der unmittelbaren Folge wuchsen die Aufgaben des Steinmetzhandwerks in Berlin sprunghaft. 1694 wurde Andreas Schlüter aus Warschau zum Hofbildhauer berufen, ein Jahr später startete Johann Arnold Nehring den Zeughausbau. Zeitgleich wurde mit dem Schlossbau im späteren Charlottenburg begonnen.

Als am 2. Juli 1703 ein »lehrdiener loßgesprochen, und zu einem Ehrlichen Stein Metzen gesellen gemacht« wurde, unterschrieben bereits vier Meister und 24 Gesellen - aus Trier, Mainz, Stuttgart, Wien, Regensburg, Danzig, Merseburg, Frankfurt am Main, Zürich, Würzburg, Wittenberg und Pirna.

Otto Melior sowie ein Vertreter der Berliner Glaserinnung. Zentrales Thema der Grußansprachen war die Nachwuchssicherung - ein Thema, das laut

Jürgen Wittke »bereits bei der ersten Gesellenfreisprechung der Berliner Steinmetz- und Bildhauerinnung vor 325 Jahren im Vordergrund stand und uns im



Die Ehrenmedaille für Frank Schuster



Klaus Hengstmann überreicht Manfred Gebauer die Innungsmedaille in Bronze.



Horst Schulz erhält von Frank Schuster die Goldene Anstecknadel der Bundesinnung.



Die Ehrenmedaille mit dem ältesten Berliner Steinmetzzeichen auf der Rückseite

www.natursteinonline.com

www.steingravuren.de

Ausführung von Gravurarbeiten in Ihrer Werkstatt
Tel: **02471 921753**
heß-design
52159 Roetgen
hy.01 743225966



Gedenkminute, gesprochen von Manfred Gebauer:

»Wir wollen all derer gedenken, die vor uns waren, die das Gedankengut unseres Handwerks von einer Generation auf die nächste übertragen haben, die ihr Wissen bereitwillig an den Jüngeren weitergaben. Wir wollen aber auch an die denken, die einen Teil ihrer Zeit für den Gemeinschaftsgedanken verwandten, auf dass wir heute in ihrem Geist zusammenstehen dürfen.«

Gesamthandwerk auch dann noch intensiv beschäftigen wird, wenn die aktuelle Finanzkrise schon lange in den Geschichtsbüchern steht.« Jürgen Wittke appellierte an die Obermeister, ihre Verantwortung ernst zu nehmen: »Die immer knapper werdenden Schulabgänger lassen sich gerade für kreative



Bernhard Anlauff, Landesinnungsmeister von Brandenburg

Berufe wie das Handwerk der Steinmetze interessieren, deren Werke jedes Stadtbild prägen. Mit Ihrer Imagewerbung fördern Sie das Image des gesamten Handwerks«, gab er zu bedenken.

Die Innungslade von 1872 enthielt viele Ehrungen: Allen Rednern wurde eine Bronzene Ehrenmedaille überreicht, die auf der Rückseite das älteste Berliner Innungswappen zeigt. Horst Schulz, schon zu DDR-Zeiten selbstständig und Geschäftsführer eines Betriebs, in dem Bildhauergrößen wie Matthias Körner ausgebildet wurden, wurde vom Bundesverband Deutscher Steinmetze mit der Goldenen Ehrennadel geehrt.

Dr. Antje Müller

Gestaltungskreis Ost

Grabmalschau Memento verlängert

Die Grabmalausstellung »Memento« - Zeichen der Erinnerung auf dem Weimarer Hauptfriedhof wird bis April 2010 verlängert. Die Ausstellung, die in Kooperation des Gestaltungskreises Ost (GKO) mit der Kunstgießerei Strassacker entstand, war im April 2008 im Rahmen des europäischen Wettbewerbes »Entente Florale - Unsere Stadt blüht auf« eröffnet worden. Weimar wird Deutschland Ende September beim internationalen Wettbewerbsfinale im walisischen Cardiff vertreten.

Harald Lachmann



Grabmal aus Theumaer Schiefer und Edelstahl von Christina Raßbach, Urnshausen
Foto: Harald Lachmann



Ab nach Schweden

Das DNV-Juniorentreffen findet dieses Jahr vom 17. bis 20. September in Schweden statt. Organisator ist das Natursteinwerk Rechtglaub-Wolf aus Lübeck. Es lädt den DNV-Nachwuchs dazu ein, norddeutsche Arbeitsweisen, schwedische Steinbrüche und dänische Architektur kennenzulernen. Auf dem Programm stehen u. a. eine Betriebsführung im Natursteinwerk Rechtglaub-Wolf, die Besichtigung der Bohus Granit-Steinbrüche, eine Stadtführung in Göteborg und der Besuch des Steinbruchs Halmstad. Den genauen Programmablauf finden Sie unter www.naturstein-skandinavien.de.

Die Kosten liegen bei 480 € pro Person (inkl. aller Übernachtungen, Fahrten und dem Großteil der Verpflegung). Unterstützung bei der Anreise, Abholung vom Bahnhof/Flughafen oder Übernachtung vor bzw. nach dem DNV-Junioren-Treffen leistet Stefan Wolf, Tel.: 0451/37001-00. Anmeldung beim Deutschen Naturwerkstein-Verband e.V. per Fax: 0931/14549.

Niederösterreichische Landesinnung

Erotische Steine

Bereits zum 15. Mal erscheint der Kalender »erotische steine« der niederösterreichischen Landesinnung der Steinmetze. Die Ausgabe für 2010 ist auf 2000 Exemplare limitiert und wird voraussichtlich im September offiziell präsentiert. Das Foto-Shooting fand in der letzten Juliwoche im Steinmetzmeisterbetrieb Wachauer Marmor GmbH im niederösterreichischen Kottes statt. 17 Berufsfotografen setzten sechs Models (fünf weibliche und ein männliches) in einem Steinbruch in Szene. Erhältlich ist der Kalender ab Herbst über die Wirtschaftskammer Niederösterreich per Fax: 0043/2742/85119119.



Schnappschüsse vom Foto-Shooting für den Steinmetzkalender »erotische Steine 2010«
Foto: Fotoatelier Schörg

VSBS

Qualitätszeichen verliehen

In Andermatt trafen sich rund 80 Mitglieder des Verbands Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister (VSBS) zur diesjährigen Sommerversammlung vom 21. bis 22. August. Organisator war der Regionalverband Inner-schweiz mit seinem Präsidenten Thomas Liebig, in Zusammenarbeit mit VSBS-Präsident Marco Marazzi und VSBS-Generalsekretärin Daniela Urfer. Zu den Gästen zählten der deutsche BIM Martin Schwiener und Jürgen Prigl, EACD-Präsident und Dombaumeister in Soest.

KURZINFO IN EIGENER SACHE

Wir würden ja gerne...

... noch mehr Meldungen und Berichte in Naturstein veröffentlichen, aber wir folgen festen Vorgaben für das redaktionelle Volumen. Deshalb präsentieren wir Ihnen auf www.natursteinonline.com Beiträge, die wir aus Platzgründen nicht ins Heft bringen können. Klicken Sie rein! Außerdem sollten Sie unseren kostenlosen Newsletter bestellen. Sie erhalten dann alle zwei Wochen Zusatzinfos per Mail!



Eingereichte Arbeiten des QZ-Wettbewerbs auf der Sommersammlung des VSBS

Foto: Christiane Weishaupt

Qualitätszeichen

Gespannte Stille herrschte, als Ueli Gantner, Präsident der Jury, die Ergebnisse des diesjährigen Qualitätszeichen-Wettbewerbs bekannt gab. Von 47 eingesandten Arbeiten erhielten 14 das Qualitätszeichen (QZ), drei davon mit besonderer Auszeichnung. Erfolgreichster Teilnehmer war Urs Traber aus Steckborn mit vier QZ, eines davon mit besonderer Auszeichnung. Ihm folgte Gabor Hrusovszky aus Zürich mit drei QZ, einem davon mit besonderer Auszeichnung. Jeweils zwei QZ erhielten Werner Naef aus Kaltbrunn und Jürg Stäheli aus Stein am Rhein (eines davon mit besonderer Auszeichnung). Horst Bohnet aus Regensdorf, Roman Brunschweiler aus Gossau und Alex Wicki aus Sursee durften sich über jeweils ein QZ freuen. Ein ausführlicher Bericht über den QZ-Wettbewerb folgt in der Novemberausgabe mit dem Schwerpunkt Friedhofskultur und Grabmalgestaltung.

Ruhesteine

Nächstes Jahr feiert der VSBS mit derzeit rund 200 Mitgliedern sein 100-jähriges Bestehen. Bis dahin soll die Bildungsverordnung für die vier Steinberufe Steinbildhauer/in, Steinmetz/in, Steinwerker/in und Marmorist/in in enger Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden überarbeitet werden. Im Rahmen eines weiteren Projekts entwerfen und erarbeiten Mitglieder des VSBS sog. »Ruhesteine«. Diese werden auf der Sommersammlung vom 20. bis 21. August 2010 in St. Gallen vorgestellt und bis zum 9. September dort im Stadtpark zu sehen sein – bis sie in

den Gemeinden der Mitglieder ihren endgültigen Standort finden. Eine Broschüre wird dieses Projekt dokumentieren. EACD-Präsident Jürgen Prigl informierte in seiner humorvollen Ansprache ausführlich über die European Association of Building Crafts and Design (EACD) zu deren Mitgliedern der VSBS zählt. Dabei ging er auch auf die Weiterbildung zum »European Master of Craft« ein, die sechs Steinmetze erst vor kurzem beendet haben.

Zum Rahmenprogramm der diesjährigen Sommersammlung gehörten u.a. eine Besichtigung der Außenbaustelle der neuen Eisenbahn-Alpentransversale, NEAT, in Erstfeld sowie der Gotthard Serpentin.

Christiane Weishaupt

EACD

Erste Tournee erfolgreich beendet

Etwa 55 Mitglieder und Gäste der EACD feierten auf Schloss Sigmundskron bei Bozen in Südtirol den gelungenen Verlauf der ersten Europa-Tournee. Von zehn gestarteten Teilnehmern schlossen sechs erfolgreich als »European Master of Craft®« ab, vier davon mit Auszeichnung. Franz Bamberger, Vorsitzender des EACD-Komitees, EACD-Präsident Jürgen Prigl und EACD-Vizepräsident Franz Waldner verliehen die Urkunden an Georg Obererlacher, Bernhard Wolf, Attila Varga, Andreas Schröder, Thomas Gißke und Mario Winter.



Franz Bamberger, Jürgen Prigl und Franz Waldner (v. l.) mit Teilnehmern der ersten Bildungstournee.

Foto: EACD

Dokument in sechs Sprachen

In seiner Ansprache bedankte sich Dombaumeister Jürgen Prigl ausdrücklich auch bei den Mitgliedern, »die nicht die Gelegenheit hätten, solche Veranstaltungen der EACD zu besuchen«. Gerade sie seien es aber, die die Maßnahme entscheidend mitgetragen hätten. Die Tournee sei einstimmig von Mitgliedern aus 15 Ländern Europas beschlossen worden. Unter den Gratulanten waren der österreichische BIM Rudi Wunsch, der Präsident des ungarischen Steinmetzverbandes, Arnold Dall' Asta, sowie Mando Kramer, bayerischer LIM und stellvertretender BIM. Der Extrembergsteiger Reinhold Messner, Besitzer von Schloss Sigmundskron, konnte nicht persönlich zur Abschlussfeier der EACD kommen. Er zeigte jedoch bereits seine Verbundenheit im Vorfeld, indem er an Jürgen Prigls Ansprache auf der EACD-Vollversammlung 2006 mitwirkte. In dieser kündigte der EACD-Präsident die Veröffentlichung einer »Handwerker-Dokumentation« an, die in sechs Sprachen erscheinen soll.

Neue Tournee ab November

Eine zweite Bildungstournee wird Ende November starten. Die Teilnehmer können dieses Mal durch die EACD zusätzlich mit EU-Mitteln gefördert werden. Bewerbungen werden bis zum 25. September angenommen. An diesem Tag findet auch das Jahrestreffen der EACD in London und Canterbury statt, auf dem das Präsidium neu gewählt wird.



Naturstein-Logo im Gartenmagazin

Das Markenzeichen »Naturstein – jedes Stück ein Unikat« findet Beachtung, z.B. in Haus- und Gartenmagazinen. So berichtet das Gartenmagazin »Gärtnern leicht gemacht« in seiner September-Ausgabe über die richtige Pflege von Naturstein im Außenbereich und informiert über das Qualitätszeichen des europäischen Natursteinver-



Das Naturstein-Logo im Gartenmagazin

bands EUROROC. »Es hilft dem Verbraucher, wenn es darum geht, die Fachkompetenz eines Unternehmens zu beurteilen«, heißt es in dem Beitrag, in dem auch das Markenzeichen abgebildet ist. »Gärtnern leicht gemacht« hat rund 68 000 Abonnenten und ist zudem am Kiosk erhältlich. »Über diesen Weg findet das Markenzeichen die Beachtung des Endverbrauchers und erhält somit weitere Bedeutung für die Steinmetzbranche, die dieses Markenzeichen dringend verstärkt einsetzen sollte«, rät Stefan Wolf vom Naturwerksteinwerk Rechtsglaube-Wolf in Lübeck. Das Unternehmen hat sich für die Veröffentlichung des Beitrags engagiert.